

Schulungsscript



MSCControl sicher anwenden

Inhaltsverzeichnis:

1. EINFÜHRUNG	4
1.1. Maximaler Nutzen durch „Ganzheitliches CRM“	4
2. ANALYSEPROJEKTE ANLEGEN UND VERWALTEN	5
2.1. Neues Analyseprojekt in MSControl anlegen.....	5
2.1.1. Die Aufteilung der Arbeitsfläche	6
2.2. Auswahl geeigneter Datenquellen.....	7
2.3. ACT! als Datenquelle auswählen.....	8
2.3.1. Aufteilung der ACT!-Datenbereiche	9
2.3.2. Aufteilung der ACT!-Datencontainer	10
2.4. Externe Daten als Datenquelle über OLE-DB auswählen.....	10
2.5. Microsoft Excel als exemplarische Datenquelle.....	10
2.5.1. Eine Excel-Datei vorbereiten.....	11
2.6. SQL-Abfragen leicht gemacht: Der SQL-Assistent	17
2.6.1. Grundsätzliches zu SQL-Abfragen	17
2.6.2. Aufruf und Bedienung des SQL-Assistenten	18
2.7. Anzeige von Dateninhalten in MSControl.....	20
2.7.1. Unterschiedliche Darstellung der Daten	21
2.7.2. Anzeige von Daten in der Werteliste.....	23
2.7.3. Auswahl von angezeigten Feldinhalten	23
2.8. Daten aktualisieren (Daten-Refresh)	25
2.9. Die „Klick + Zoom“-Technik in MSControl	25
2.9.1. In mehrere Zellen gleichzeitig „zoomen“	26
2.9.2. Abspeichern einer individuellen „Zoom“-Festlegung	26
2.10. Mehrwert schaffen durch „Abgeleitete Attribute“	27
2.10.1. Einfache Attribute.....	29
2.10.2. Verknüpfte Attribute	30
2.10.3. Zusammenfassende Attribute	31
2.10.4. Formel-Attribute.....	33
2.10.5. Klassifikations-Attribute	35
2.10.6. Fall-Unterscheidungs-Attribute.....	39
2.11. Überblick gewinnen durch Analysegruppen	40
2.11.1. Kennzahlen anlegen	40
2.11.2. Kreuztabellen anlegen.....	41
2.12. Datenbereiche miteinander kommunizieren lassen	43
2.12.1. Das „Switchen“ zwischen Datenbereichen	43

2.12.2.	Referenzschlüssel manuell anlegen	45
2.12.3.	Verschiedene Switch-Optionen	47
3.	ACT!-SUCHE BILDEN AUS MSCONTROL-ERGEBNISSEN	48
3.1.	Eine Kontaktsuche in ACT! bilden	48
3.2.	Eine Firmen- oder Gruppensuche in ACT! bilden.....	49
4.	DER EXCEL-EXPORT-GENERATOR.....	50
4.1.	Externe Weiterverarbeitung der Daten.....	50
4.2.	Excel-Export für Reportingzwecke.....	52
4.2.1.	Reporting über Darstellung eines Histogramm	52
4.2.2.	Reporting über Darstellung eines X-Y-Diagramm	54
4.2.3.	Reporting über Darstellung einer Pivot-Tabelle	57

1. Einführung

Der Einsatz von vertriebsunterstützender Software in mittelständischen Unternehmen wird heute bereits weitgehend praktiziert, oder zumindest in die Überlegungen einbezogen.

Die hiermit verfolgten Ziele sind vielfältig und ähneln sich doch zumeist in ihrer Kernstrategie. Im Focus steht die angestrebte Verbesserung der Kommunikation mit Kunden und Interessenten mit der Folge einer verstärkten Kundenbindung und allen hiermit zusammenhängenden Folgezielen.

Erschreckend häufig endet an diesem Punkt jedoch bereits das Engagement, welches in die Planung der Zieldefinition, sowie deren laufender Kontrolle und Prüfung investiert wird.

So ist es kaum verwunderlich, dass zwischen dem Anspruch an ein CRM-System (CRM = Customer-Relationship-Management) und den damit tatsächlich realisierten Zielen oft große Lücken klaffen.

Da jede CRM-Software lediglich das technische Hilfsmittel für die praktische Umsetzung der verfolgten Vertriebsstrategie ist, wird schnell klar, dass nicht die eingesetzte Software selbst im Mittelpunkt eines CRM-Projektes steht, sondern die (Vertriebs)-**STRATEGIE** selbst!

Es liegt in der Natur einer jeden Strategie, dass hiermit Nah- und Fernziele erfasst werden, die selbstverständlich aufeinander aufbauen und im Einklang miteinander stehen sowie bei Bedarf neu angepasst und ausgerichtet werden.

1.1. *Maximaler Nutzen durch „Ganzheitliches CRM“*

Von „Ganzheitlichem CRM“ wird dann gesprochen, wenn der praktizierte CRM-Einsatz

- alle relevanten Geschäftsbereiche in den Informationsfluß einbezieht
- die eingesetzte Vertriebssoftware konsequent eingesetzt und als echte „Informationsinstanz“ begriffen wird
- Das Eingabeverhalten der Anwender vordefinierten Regeln unterliegt
- Die Möglichkeiten der Software hinsichtlich rationeller Arbeitsmethodik durchgängig bekannt sind und genutzt werden
- Die vorhandene Datenbasis zur Definition, Analyse und Kontrolle der angestrebten Ziele genutzt werden kann - und auch wird! –

Aus Gründen der Vereinfachung wird auch häufig unterschieden in die drei Einsatzbereiche

- **OPERATIVES CRM** (Unterstützung der Anwender im Tagesgeschäft)
- **KOMMUNIKATIVES CRM** (Verbesserte Kommunikation der Anwender sowohl untereinander, als auch mit Kunden)
- **ANALYTISCHES CRM** (Nutzung der Datenbasis für Vertriebssteuerung und –kontrolle)

Für die Verwirklichung eines praxisgerechten **ANALYTISCHEN CRM-EINSATZES** wurde MSControl entwickelt. Es kann Ihnen dabei helfen, alle nachfolgend beschriebenen Maßnahmen und Ziele zu verwirklichen – und so maßgeblich zum Erfolg Ihres CRM-Einsatzes beitragen!

2. Analyseprojekte anlegen und verwalten

In MSControl werden so genannte Analyseprojekte angelegt, in denen die vorhandenen Daten aus verschiedenen vorhandenen Datenquellen eingelesen werden können.

MSControl stellt die eingelesenen Daten auf eine ganz eigene und sehr übersichtliche Weise dar und verschafft dem Anwender die konzentrierte Übersicht auf die vorhandene Datensubstanz. Mit Hilfe einer Vielzahl integrierter Werkzeuge kann der MSControl-Anwender seine Daten unter die Lupe nehmen, Ergebnisse ableiten und so Erkenntnisse erlangen und weiter verarbeiten.

2.1. Neues Analyseprojekt in MSControl anlegen

Wir starten MSControl durch einen Doppelklick auf das vorhandene Programm-Symbol.



Bild: Programmsymbol

Aufgrund verschiedener Bildschirmauflösungen können verschiedene Symbolleisten auf mehrere Zeilen umbrochen sein.

➤ Diesen Zustand bereinigen Sie über die Menüpunkte <BEARBEITEN> <RESET TOOLBARS>

Nachdem sich die Anwendung geöffnet hat, erscheint folgende Programmansicht

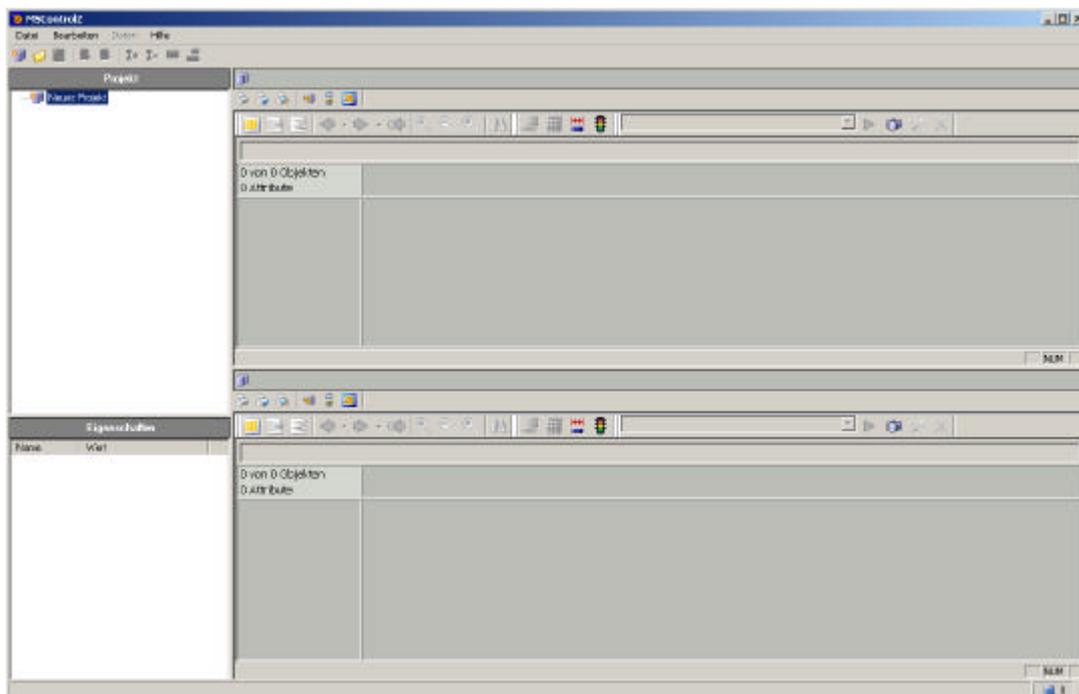


Bild: Programmansicht

2.1.1. Die Aufteilung der Arbeitsfläche

Der Arbeitsbereich von MSControl ist in vier Bildschirmbereiche aufgeteilt.

- Oben Links: Hier werden die eingelesenen Datenquellen aufgelistet, welche wahlweise analysiert werden können.
- Unten Links: Anzeige verschiedener Eigenschaften zu den Datenquellen und Arbeitsbereichen (dieser Bereich hat nur Informationscharakter)
- Oben Rechts / Unten Rechts: Zwei identisch aussehende Arbeitsbereiche, welche sich in ihrer Höhe zueinander verschieben lassen. Hier werden die Daten angezeigt und analysiert.

➤ Legen Sie nun ein neues Analyseprojekt in MSControl an durch einen Doppelklick auf die Programmschaltfläche <NEUES PROJEKT>.



Bild: Neues_Projekt

➤ Im nachfolgenden Dialogfenster legen Sie den Projektnamen, sowie den Ablageort des Analyseprojektes fest und bestätigen dies mit der Schaltfläche <ERSTELLEN>.



Bild: Neues_Projekt_anlegen

Links oben wird nun der Projektnamen eingeblendet, sowie darunter stehend die Aufforderung, dem neuen Projekt Datenquellen hinzuzufügen.



Bild: Schaltfläche Daten_hinzufügen

- Mit einem Doppelklick auf die Programmschaltfläche <DATEN HINZUFÜGEN> öffnen Sie nun das Fenster zur Auswahl Ihrer Datenquelle.

2.2. Auswahl geeigneter Datenquellen

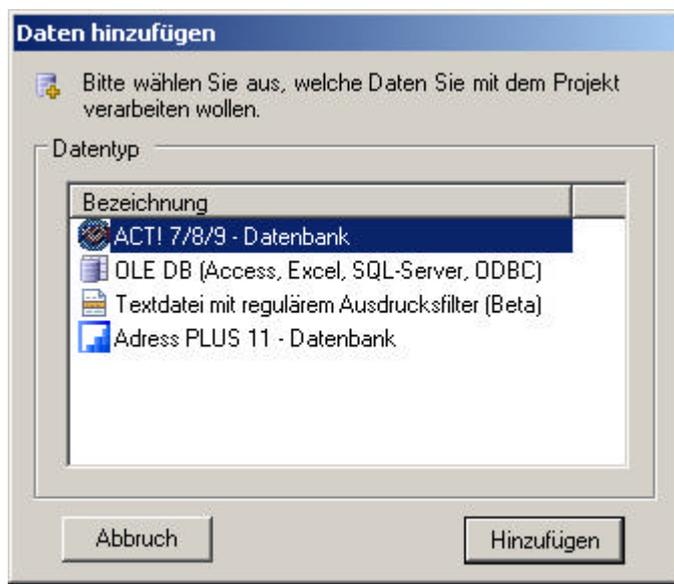


Bild: Dialogfenster Daten_hinzufügen

In dem oben stehenden Schaubild erkennen Sie verschiedene, optional auswählbare Datenquellen, welche Ihrem Analyseprojekt hinzugefügt werden können.

Zur Erläuterung:

MSControl kann Daten in strukturierter oder in unstrukturierter Form einlesen. Unter „Strukturierten Datenquellen“ verstehen wir solche Datenquellen, deren tabellarischer Aufbau in MSControl bekannt – und fest integriert ist (z.B. ACT! 7-9-Datenbanken).

„Unstrukturierte Datenquellen“ dagegen können beliebige Datenquellen sein (z.B. CSV-Dateien, Excel-Tabellen, Access-Datenbanken, SQL-Datenbanken). Also alle Datenquellen, deren Tabellenstruktur in MSControl (bislang) unbekannt ist – und dennoch Datenbanktreiber vorhanden sind, um die Datenquellen zu öffnen.

Im folgenden Verlauf werden wir uns auf die zwei Datenquellen „ACT!“ (für strukturierte Daten), sowie „OLE-DB“ (für unstrukturierte Daten) konzentrieren.

2.3. ACT! als Datenquelle auswählen

- Wählen Sie nun im ersten Schritt „ACT! 7-9“ als Datenquelle aus und bestätigen dies mit der Programmschaltfläche <HINZUFÜGEN>.

Es erscheint nun das folgende Dialogfenster



Bild: ACT! Datenbankeingabe

- Wählen Sie nun Ihre ACT!-Datenbank als einzulesende Datenquelle aus und bestätigen Sie dies mit der Programmschaltfläche <ÜBERNEHMEN>.

Nach wenigen Augenblicken erscheint im linken oberen Arbeitsbereich eine strukturierte Gliederung der eingebundenen ACT!-Datenbank.

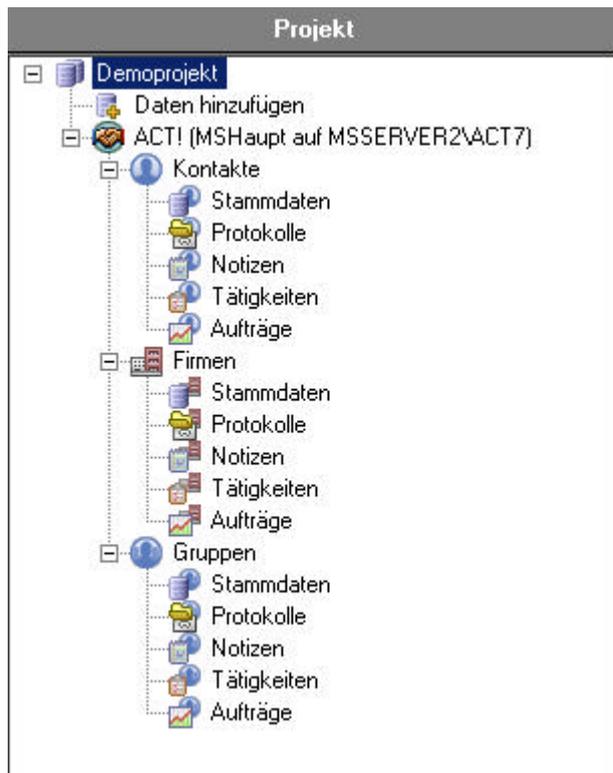


Bild: Eingebundene ACT! Datenbank

Die eingebundene ACT!-Datenbank als Datenquelle besteht aus drei Datenbereichen (Kontakte, Firmen, Gruppen), sowie jeweils fünf Datencontainern (Stammdaten, Protokolle, Notizen, Tätigkeiten, Aufträge).

2.3.1. Aufteilung der ACT!-Datenbereiche

Es wird hier davon ausgegangen, dass die grundsätzliche Datenaufteilung in einer ACT!-Datenbank bekannt ist.

Datenbereich Kontakte:

Dies sind alle Informationen, die den hinterlegten Ansprechpartnern zugewiesen sind.

Datenbereich Firmen:

Dies sind alle Informationen, welche sich auf die Firmen-Datensätze beziehen.

Datenbereich Gruppen:

Hierunter fallen alle Informationen, die im Zusammenhang mit Gruppen-Datensätzen existieren.

2.3.2. Aufteilung der ACT!-Datencontainer

Jeder der oben beschriebenen ACT!-Datenbereiche fächert sich weiter auf in jeweils fünf Datencontainer.

Datencontainer Stammdaten:

Hierunter fallen alle gespeicherten Daten, die in Feldern abgelegt wurden (z.B. Adresse, Branche, Anrede, Land, Telefon u.s.w.).

Datencontainer Protokolle

In diesem Datencontainer wird die gesamte Vertriebshistorie gespeichert (z.B. abgeschlossene Anrufe, abgehaltene Besprechungen, gesendete Briefe, erhaltene Emails u.s.w.).

Datencontainer Notizen

Seit ACT!-Version 7.0 sind Protokolle und Notizen voneinander getrennt. Notizen sollte man sparsam einsetzen (da sie kaum auswertbar sind) und stattdessen überlegen, ob es sich bei der Information nicht eher um ein Protokoll handelt.

Datencontainer Tätigkeiten

Alle geplanten Tätigkeiten/Wiedervorlagen werden in diesem Datencontainer abgelegt. Es ist zu beachten, dass eine deaktivierte Tätigkeit einen entsprechenden (und auswertbaren) Protokolleintrag im Datencontainer „Protokolle“ erzeugt. Deshalb sind deaktivierte Tätigkeiten für Analysen und Auswertungen prinzipiell überflüssig.

Datencontainer Aufträge

In diesem Datencontainer werden alle Informationen gespeichert, die sich auf geplante (sowohl offene, inaktive, gewonnene, verlorene) Aufträge beziehen. Dieser Datencontainer besitzt für Auswertungen und Analysen ein hohes Gewicht und sollte sorgfältig gepflegt werden.

2.4. Externe Daten als Datenquelle über OLE-DB auswählen

Es zählt zu den besonderen Stärken von MSControl, dass die Datenanalyse nicht auf eine einzige Datenquelle beschränkt bleibt. Durch die Einbindung des OLE-DB-Providers haben Sie nahezu unbegrenzte Zugriffsmöglichkeiten auf Datenquellen Ihrer Wahl!

Nachfolgend wollen wir neben den bereits integrierten ACT!-Daten auf eine weitere Datenquelle zugreifen. Für die exemplarische Darstellung greifen wir als Datenquelle auf eine vorhandene Excel-Tabelle zu.

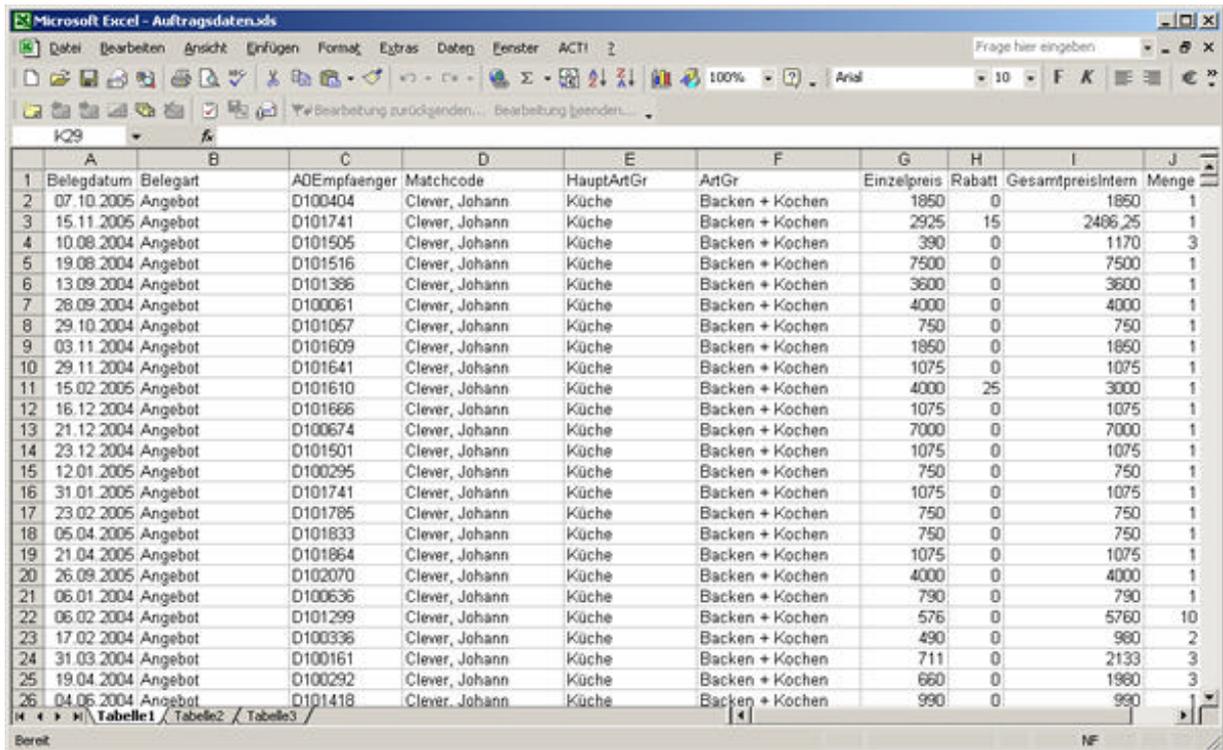
2.5. Microsoft Excel als exemplarische Datenquelle

Heutzutage ist die Speicherung von –auch umfassenden– Datenmengen in Microsoft Excel weit verbreitet. Dabei ist Microsoft Excel keine Datenbank im klassischen Sinne, sondern eine Tabellenkalkulation. Dennoch wird sie als Daten-Ablage-Ort häufig genutzt – und damit letztlich zweckentfremdet. Aufgrund der häufig vorkommenden Nutzung, wollen wir sie hier dennoch exemplarisch als externe Datenquelle in MSControl einbinden.

2.5.1. Eine Excel-Datei vorbereiten

Für die Einbindung einer Microsoft-Excel-Datei sind zwei vorbereitende Maßnahmen nötig, die wir nun vornehmen wollen.

Im nachstehenden Schaubild sehen Sie eine Microsoft-Excel-Datei mit gespeicherten Informationen zu realisierten Verkaufsvorgängen.



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Belegdatum	Belegart	ADEmpfänger	Matchcode	HauptArtGr	ArtGr	Einzelpreis	Rabatt	GesamtpreisIntern	Menge
1	07.10.2005	Angebot	D100404	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1850	0	1850	1
2	15.11.2005	Angebot	D101741	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	2925	15	2486,25	1
3	10.08.2004	Angebot	D101505	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	390	0	1170	3
4	19.08.2004	Angebot	D101516	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	7500	0	7500	1
5	13.09.2004	Angebot	D101386	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	3600	0	3600	1
6	28.09.2004	Angebot	D100061	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	4000	0	4000	1
7	29.10.2004	Angebot	D101057	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	750	0	750	1
8	03.11.2004	Angebot	D101609	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1850	0	1850	1
9	29.11.2004	Angebot	D101641	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1075	0	1075	1
10	15.02.2005	Angebot	D101610	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	4000	25	3000	1
11	16.12.2004	Angebot	D101666	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1075	0	1075	1
12	21.12.2004	Angebot	D100674	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	7000	0	7000	1
13	23.12.2004	Angebot	D101501	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1075	0	1075	1
14	12.01.2005	Angebot	D100295	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	750	0	750	1
15	31.01.2005	Angebot	D101741	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1075	0	1075	1
16	23.02.2005	Angebot	D101785	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	750	0	750	1
17	05.04.2005	Angebot	D101833	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	750	0	750	1
18	21.04.2005	Angebot	D101864	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	1075	0	1075	1
19	26.09.2005	Angebot	D102070	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	4000	0	4000	1
20	06.01.2004	Angebot	D100636	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	790	0	790	1
21	06.02.2004	Angebot	D101299	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	576	0	5760	10
22	17.02.2004	Angebot	D100336	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	490	0	980	2
23	31.03.2004	Angebot	D100161	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	711	0	2133	3
24	19.04.2004	Angebot	D100292	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	660	0	1980	3
25	04.06.2004	Angebot	D101418	Clever, Johann	Küche	Backen + Kochen	990	0	990	1

Bild: Excel-Datei mit gespeicherten Daten

- Starten Sie die Einbindung einer weiteren Datenquelle, indem Sie einen Doppelklick machen auf die Programmschaltfläche <DATEN HINZUFÜGEN>.



Bild: Daten hinzufügen

- Wählen Sie nun aus dem sich öffnenden Dialogfenster die Datenquelle „OLE-DB“ aus.

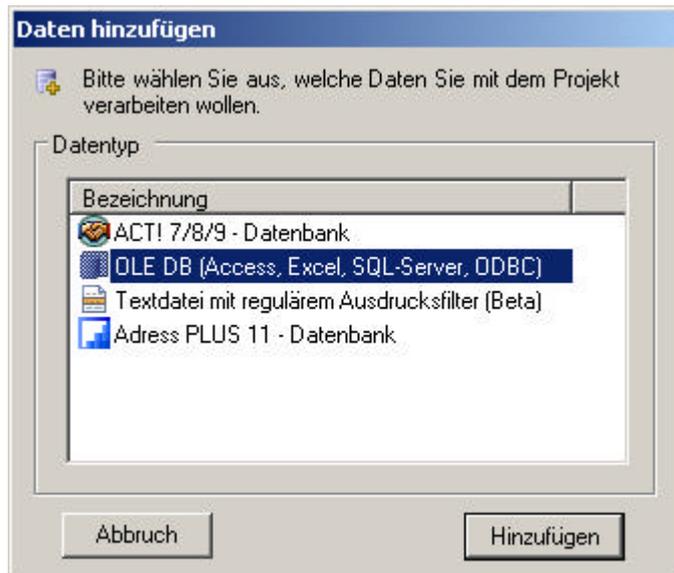


Bild: Dialogfenster Daten hinzufügen

Nachdem Sie Ihre Auswahl bestätigt haben, erscheint das Eingabefenster für die Datenquelle und die SQL-Abfrage auf die benötigten Daten.



Bild: Eingabefenster Datenquelle

- Vergeben Sie oben einen Namen für die einzulesende Datenquelle und klicken danach auf die Schaltfläche <NEU>, um eine neue Datenquelle auszuwählen.

Es öffnet sich nun das nachstehende Dialogfenster.

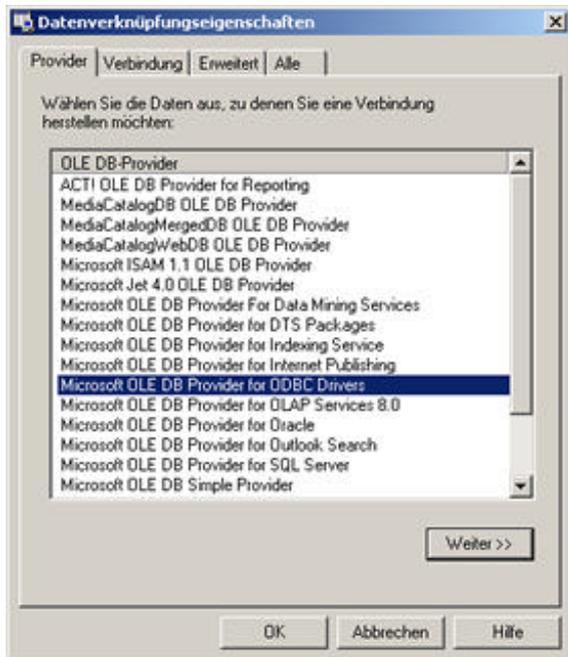


Bild: Datenverknüpfungseigenschaften

Von den hier aufgelisteten Datenbanktreibern werden Sie in der Praxis nur einige wenige benötigen.

Erläuterung zu den gebräuchlichsten Datenbanktreibern:

Microsoft Jet 4.0 OLE DB Provider

Wird für den Zugriff auf MS-Access-Datenbanken benötigt

Microsoft OLE DB Provider for ODBC Drivers

Dieser Datenbanktreiber ermöglicht den Zugriff auf alle Datenquellen, für die ein ODBC-Treiber installiert ist. Für den Zugriff auf bestimmte Datenformate (u.a. MS-Excel) ist der Datenbanktreiber bereits standardmäßig installiert.

Microsoft OLE DB Provider for SQL Server

Auf größere Datenbank Anwendungen, die auf einem MS-SQL-Server laufen, wird über diesen Datenbanktreiber zugegriffen.

- Für den Zugriff auf die exemplarische MS-Excel-Tabelle wählen Sie nun den Datenbanktreiber „MICROSOFT OLE DB PROVIDER FOR ODBC DRIVERS“ aus der Liste aus und bestätigen bestätigen mit der Schaltfläche <WEITER>.
- In der folgenden Registerkarte <VERBINDUNG> wählen Sie <VERBINDUNGSZEICHENFOLGE VERWENDEN> aus und klicken danach auf die Schaltfläche <ERSTELLEN> (siehe nachfolgendes Bild).

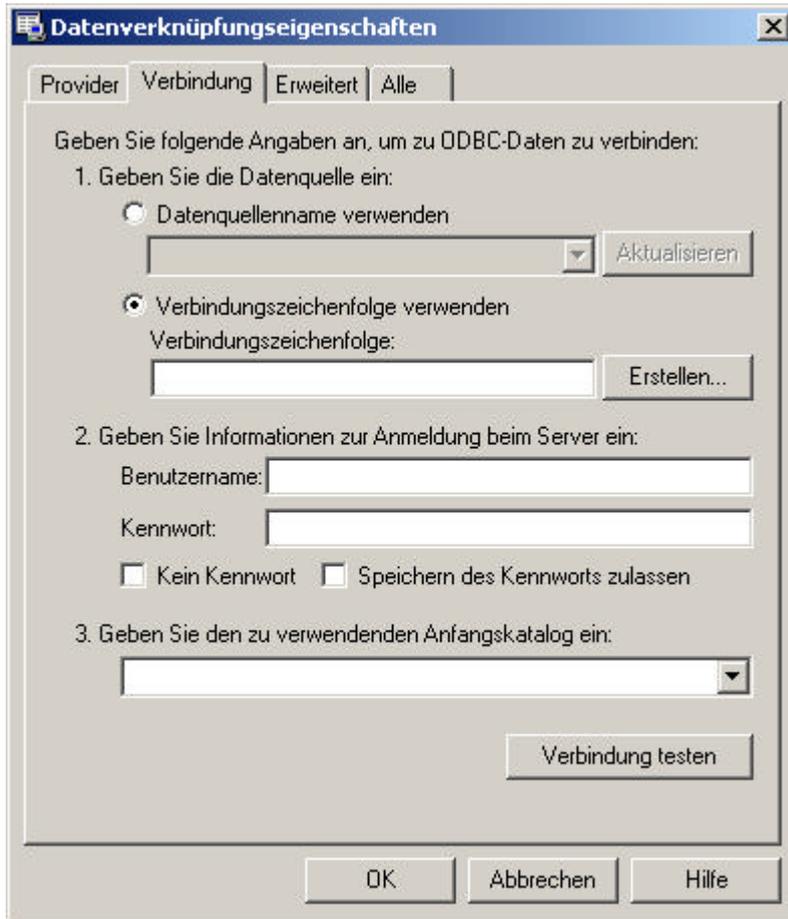


Bild: Datenverknüpfungseigenschaften Verbindung

- In dem nachfolgend sich öffnenden Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte <COMPUTERDATENQUELLE> aus – und markieren anschließend den Datenquellennamen <EXCEL-DATEIEN>. Bestätigen Sie Ihre Festlegung mit <OK>.

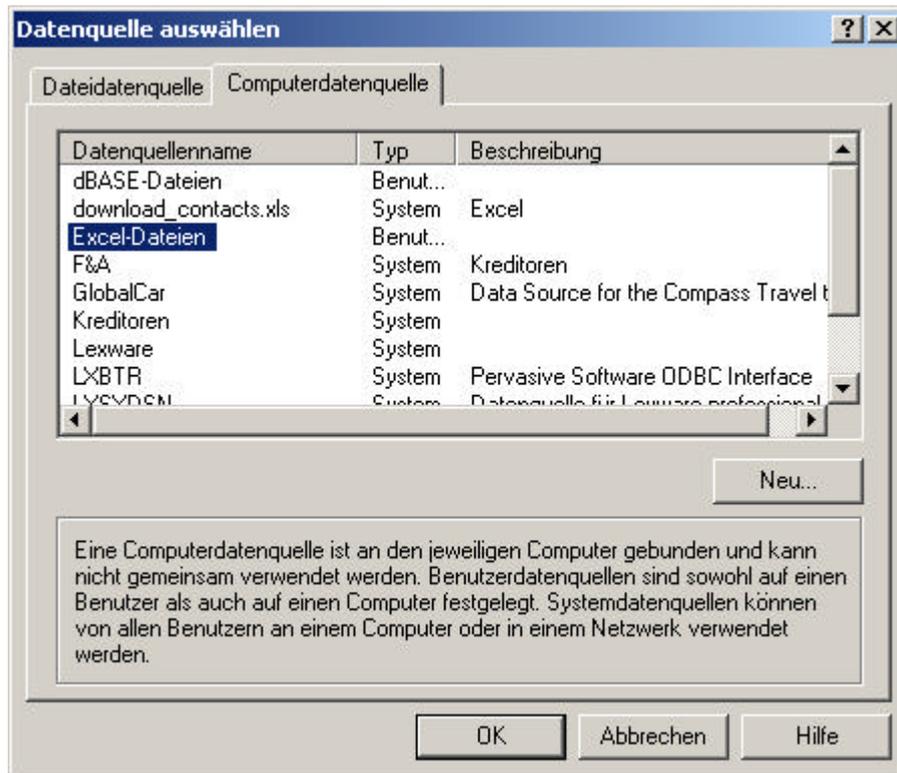
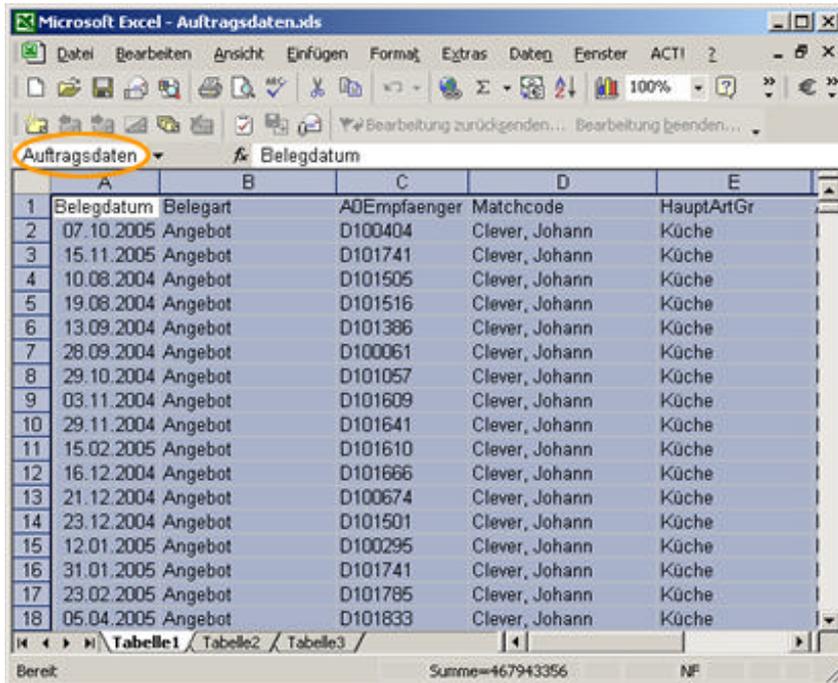


Bild: Datenverknüpfungseigenschaften Verbindung Computerdatenquelle

Hinweis:

- Die Excel-Tabelle muß im Format <Microsoft Excel 97-2002> gespeichert sein muß. Im Zweifelsfall öffnen Sie die Excel-Tabelle und speichern Sie sie erneut im korrekten Format ab.
- Für die abfragbaren Excel-Daten muss ein fester Datenbereich definiert sein. Einen Datenbereich können Sie definieren, indem Sie alle Zellen der Excel-Tabelle markieren (dunkel hinterlegt) und im linken, oberen Excel-Bereich den Datenbereich benennen.



	A	B	C	D	E
1	Belegdatum	Belegart	ADEmpfaenger	Matchcode	HauptArtGr
2	07.10.2005	Angebot	D100404	Clever, Johann	Küche
3	15.11.2005	Angebot	D101741	Clever, Johann	Küche
4	10.08.2004	Angebot	D101505	Clever, Johann	Küche
5	19.08.2004	Angebot	D101516	Clever, Johann	Küche
6	13.09.2004	Angebot	D101386	Clever, Johann	Küche
7	28.09.2004	Angebot	D100061	Clever, Johann	Küche
8	29.10.2004	Angebot	D101057	Clever, Johann	Küche
9	03.11.2004	Angebot	D101609	Clever, Johann	Küche
10	29.11.2004	Angebot	D101641	Clever, Johann	Küche
11	15.02.2005	Angebot	D101610	Clever, Johann	Küche
12	16.12.2004	Angebot	D101666	Clever, Johann	Küche
13	21.12.2004	Angebot	D100674	Clever, Johann	Küche
14	23.12.2004	Angebot	D101501	Clever, Johann	Küche
15	12.01.2005	Angebot	D100295	Clever, Johann	Küche
16	31.01.2005	Angebot	D101741	Clever, Johann	Küche
17	23.02.2005	Angebot	D101785	Clever, Johann	Küche
18	05.04.2005	Angebot	D101833	Clever, Johann	Küche

Bild: Excel-Datenbereich definieren

- In dem nachfolgenden Dialogfenster wählen Sie Ihre Excel-Arbeitsmappe aus und bestätigen Ihre Auswahl mit <OK>.

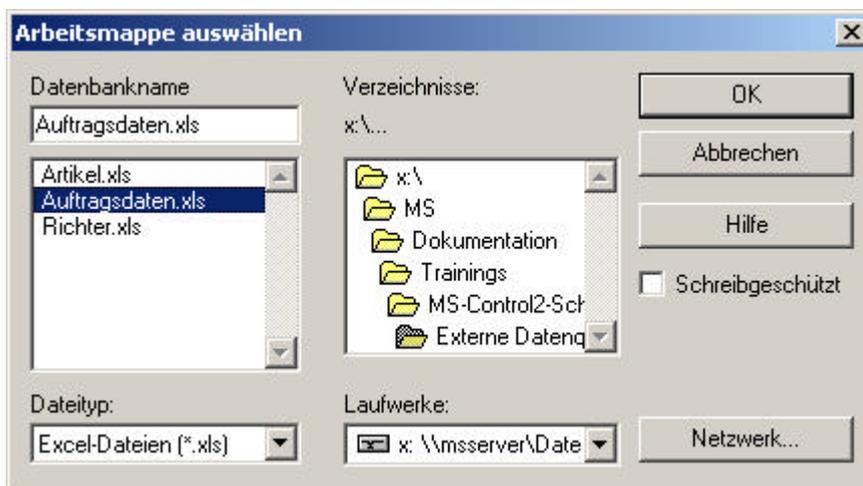
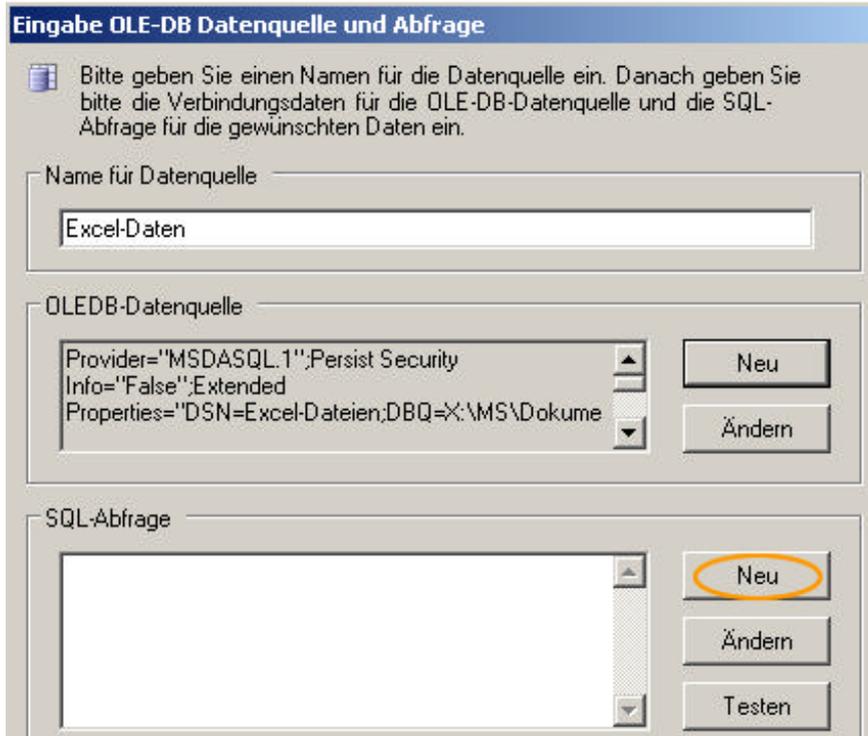


Bild: Excel-Arbeitsmappe auswählen

- Es erscheint nun wieder das Dialogfenster „Datenverknüpfungseigenschaften“ im Vordergrund, in dem Sie Ihre Einstellungen nochmals mit <OK> bestätigen.

Sie befinden sich nun wieder im Eingabefenster-Datenquelle. Die Excel-Tabelle steht nun als verknüpfbare Datenquelle fest und wir können uns nun dem abschließenden Arbeitsschritt der Datenintegration zuwenden – der Erstellung einer SQL-Abfrage auf die einzulesenden Daten aus der Datenquelle.



Eingabe OLE-DB Datenquelle und Abfrage

Bitte geben Sie einen Namen für die Datenquelle ein. Danach geben Sie bitte die Verbindungsdaten für die OLE-DB-Datenquelle und die SQL-Abfrage für die gewünschten Daten ein.

Name für Datenquelle
Excel-Daten

OLEDB-Datenquelle
Provider="MSDASQL.1";Persist Security Info="False";Extended Properties="DSN=Excel-Dateien;DBQ=X:\MS\Dokume"

SQL-Abfrage

Bild: Eingabe OLE-DB Datenquelle und Abfrage

2.6. SQL-Abfragen leicht gemacht: Der SQL-Assistent

2.6.1. Grundsätzliches zu SQL-Abfragen

Es ist eigentlich ganz einfach zu verstehen; die Verknüpfung einer Datenquelle (wie im vorangegangenen Abschnitt demonstriert) ist eine Sache – die Auswahl und Abfrage von Daten aus dieser Datenquelle eine andere. Die Datenquelle könnte theoretisch einige hundert Felder beinhalten, von denen uns aber nur wenige interessieren.

Die angewandte Technik, um benötigte Daten aus einer Datenquelle abzufragen, nennt man „SQL-Abfrage“. SQL steht für „Structured Query Language“ und bedeutet übersetzt „Strukturierte Abfragesprache“.

Zum Glück müssen Sie kein Experte für die Syntax von SQL-Abfragen sein. MSControl stellt Ihnen einen kompetenten Helfer zur Seite, der Ihre Abfrage-Wünsche in SQL-Sprache übersetzt.

2.6.2. Aufruf und Bedienung des SQL-Assistenten

In dem noch immer geöffneten Dialogfenster „Eingabe OLE-DB Datenquelle und Abfrage“ befindet sich in der Mitte der Eingabebereich für die SQL-Abfrage.

- Starten Sie den SQL-Assistenten durch einen Klick auf die Schaltfläche <NEU> - (rechts neben dem SQL-Eingabebereich).

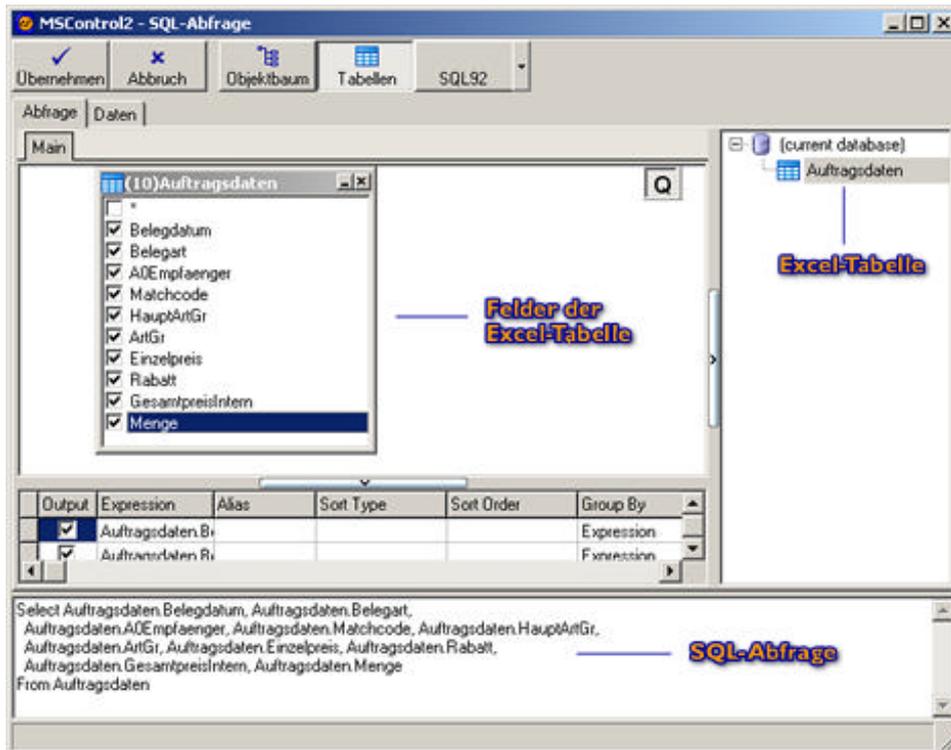


Bild: SQL-Abfrage-Helfer

Der SQL-Abfrage-Helfer bringt Transparenz in die Erstellung Ihrer SQL-Abfragen. Im rechten Bildschirmbereich sind die Tabellen der ausgewählten Datenquelle zu erkennen.

Mit gedrückter, linker Maustaste können verschiedene Tabellen nach links in den oberen, weißen Arbeitsbereich gezogen werden.

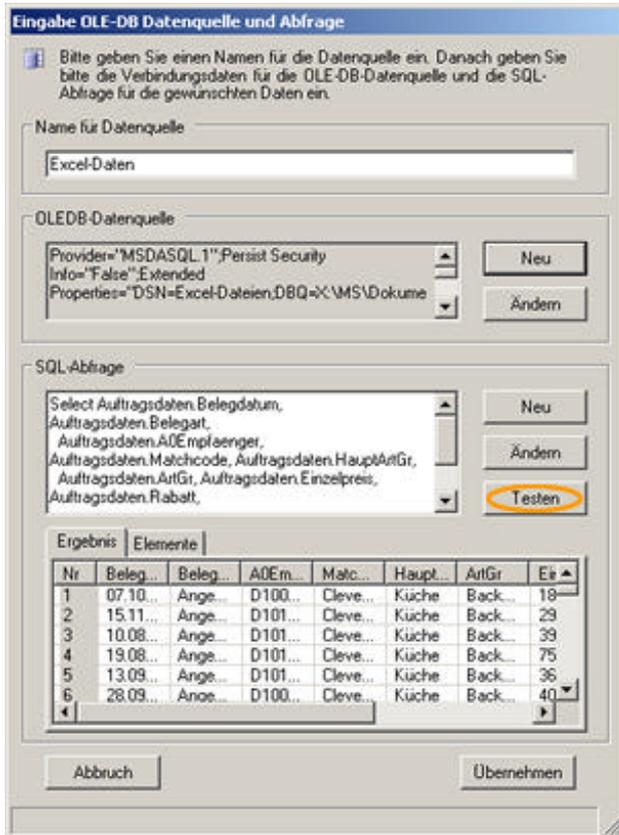
Dort wird dann zu jeder Tabelle das Tabellengerüst sichtbar gemacht. Durch Anklicken der gewünschten Felder baut der SQL-Abfrage-Helfer die zugehörige SQL-Abfrage zusammen.

Im mittleren Arbeitsbereich werden die jeweils ausgewählten Felder nochmals einzeln aufgelistet. Hier können dann weitere Bedingungen gesetzt werden (z.B. Sortierungsangaben oder bestimmte Filter). Die hier gemachten Angaben wirken sich umgehend auf die unten angezeigte SQL-Abfrage aus.

Ein Wechsel vom Register <ABFRAGE> auf das Register <DATEN> zeigt an, ob die Daten wie gewünscht abgefragt und ausgelesen werden.

Nachdem Sie Ihre erste SQL-Abfrage zu Ihrer Zufriedenheit konstruiert haben, klicken Sie auf die Programmschaltfläche <ÜBERNEHMEN>, um die SQL-Abfrage in Ihre Festlegung einzufügen.

Der SQL-Abfrage-Helfer beendet sich hierauf hin automatisch.



Eingabe OLE-DB Datenquelle und Abfrage

Bitte geben Sie einen Namen für die Datenquelle ein. Danach geben Sie bitte die Verbindungsdaten für die OLE-DB-Datenquelle und die SQL-Abfrage für die gewünschten Daten ein.

Name für Datenquelle
Excel-Daten

OLEDB-Datenquelle
Provider="MSDASQL1";Persist Security Info="False";Extended Properties="DSN=Excel-Dateien,DBQ=X:\MS\Dokume
Neu
Ändern

SQL-Abfrage
Select Auftragsdaten.Belegdatum,
Auftragsdaten.Belegart,
Auftragsdaten.A0E mplaenger,
Auftragsdaten.Matchcode, Auftragsdaten.HauptArtGr,
Auftragsdaten.ArtGr, Auftragsdaten.Einzelpreis,
Auftragsdaten.Rabatt,
Neu
Ändern
Testen

Ergebnis		Elemente					
Nr	Beleg...	Beleg...	A0Em...	Match...	Haupt...	ArtGr	Ei
1	07.10...	Ange...	D100...	Cleve...	Küche	Back...	18
2	15.11...	Ange...	D101...	Cleve...	Küche	Back...	29
3	10.08...	Ange...	D101...	Cleve...	Küche	Back...	39
4	19.08...	Ange...	D101...	Cleve...	Küche	Back...	75
5	13.09...	Ange...	D101...	Cleve...	Küche	Back...	36
6	28.09...	Anos...	D100...	Cleve...	Küche	Back...	40

Abbruch Übernehmen

Bild: Eingabe OLE-DB Datenquelle und Abfrage fertig

Bestätigen Sie mit der Schaltfläche <ÜBERNEHMEN> Ihre Eingaben.

Die Einbindung der externen Datenquelle ist nun fertig gestellt und wird in der Datenbaumstruktur von MSControl separat angezeigt.

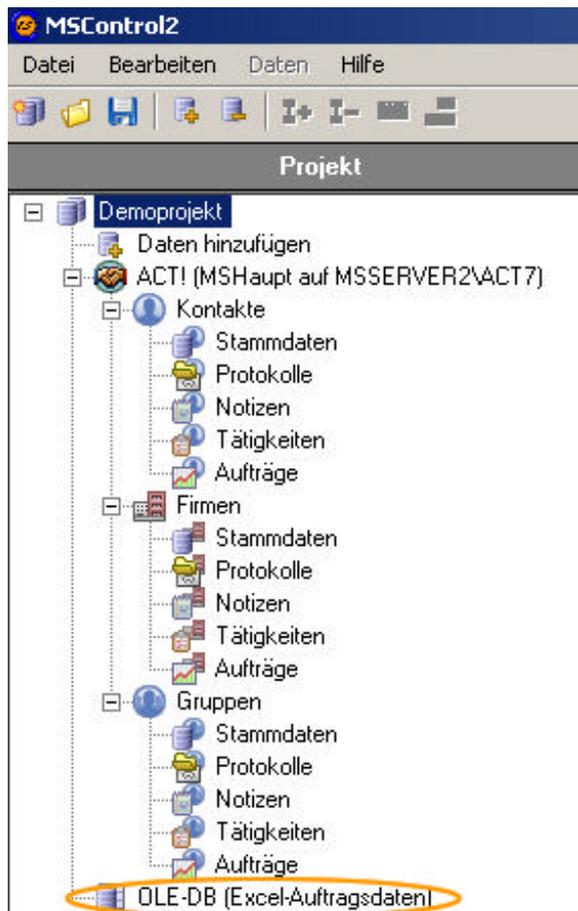


Bild: Externe Daten in Datenbaumstruktur

2.7. Anzeige von Dateninhalten in MSControl

Nachdem nun zwei optionale Datenquellen in MSControl eingebunden sind (ACT! / MS-Excel) lesen wir nun erstmals die Daten eines Datencontainers in MSControl ein und machen damit die vorhandene Datensubstanz sichtbar.

- Wählen Sie den ACT!-Datencontainer <KONTAKTE><STAMMDATEN> aus und drücken Sie anschließend die rechte Maustaste.

MSControl fragt nun ab, ob die Daten des ausgewählten Datencontainers im oberen oder unteren Bildschirmbereich eingelesen werden sollen.

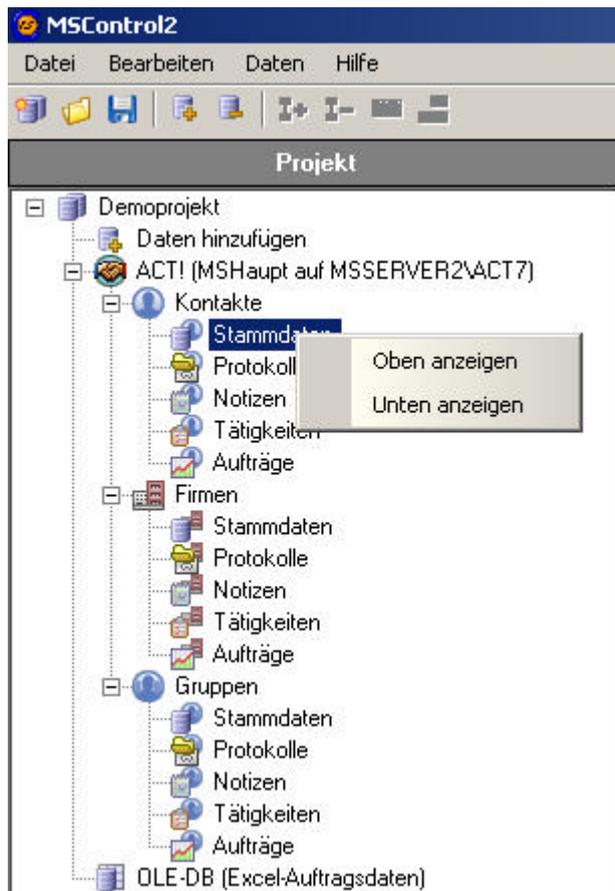


Bild: Daten oben oder unten einlesen

- Wählen Sie den oberen Bereich über <OBEN ANZEIGEN> aus.

Nun beginnt MSControl mit dem Einlesevorgang der Daten, - was in der Regel nur wenige Sekunden dauert – und stellt die Daten anschließend in der Übersichtsdarstellung grafisch dar.

2.7.1. Unterschiedliche Darstellung der Daten

MSControl verfügt über drei verschiedene Darstellungsformen der eingelesenen Daten, zwischen denen der Anwender bei Bedarf wechseln kann. Dies geschieht über die nachstehend abgebildeten Icons in der Symbolleiste.



Bild: Symbolicons für unterschiedliche Datendarstellung

Breite Tabellendarstellung

Bei dieser Form der Darstellung wird jeder Datensatz in einer eigenen Spalte angezeigt. Es wird schnell deutlich, dass diese Darstellungsform bei großen Datenmengen keinen Sinn macht, da jede Übersicht fehlt. Daher eignet sich diese Darstellungsform nur dann, wenn die Auswahl der angezeigten Datensätze bereits so stark gefiltert wurde, dass Details zu einzelnen Datensätzen eingesehen werden sollen.

9.238 von 9.238 Objekte 3 Attribute	b7046505-c39e-499914206-edbc-4cd9ec988-aff9-445dfc148e-2cf5-4e6636853e-47fb-44d6b0ce4-0101-4edea54f7-c032-4.1263cec2-aea1-4								
CONTACTID	b7046505-c39e-499914206-edbc-4cd9ec988-aff9-445dfc148e-2cf5-4e6636853e-47fb-44d6b0ce4-0101-4edea54f7-c032-4.1263cec2-aea1-4								
Kontakt	Herr Reyk Mikles	Jürgen Koschyk	Matzner	Frau Dr. Uysal	Armin Schwenck	Karl-Heinz Rolle	T. Smit	Herr Andermann	
Kontakttyp	Kontakt								

Bild: Breite Tabellendarstellung

Komprimierte Tabellendarstellung

Diese Form der Datenanzeige bringt bereits erheblich mehr an Übersicht und Transparenz in die Darstellung. Hier wird die Spaltendarstellung aller Datensätze optisch so stark zusammengezogen, dass die Anzeige aller Datensätze auf eine Bildschirmseite passt. Da nun die Spalte eines einzelnen Datensatzes so gering ist, dass keine Inhalte mehr erkennbar sind, wäre die Übersicht komplett dahin – wenn nicht nach einzelnen Feldern (Attributen) sortiert werden könnte. Dadurch entsteht eine Kombination aus Übersichts- und Tabellendarstellung, die schon jetzt ein Erkennen der Mengenverhältnissen der vorhandenen Daten zulässt.

3.454 von 9.238 Objekte 4 Attribute									
CONTACTID									
Kontakt									
Kontakttyp	Kontakt								Sekundärkontakt

Bild: Komprimierte Tabellendarstellung

Übersichtsdarstellung

Hier spielt MSCControl seine wirkliche Stärke aus und stellt dem Anwender in übersichtlicher Form einen Überblick der vorhandenen Daten zur Verfügung. Gleichartige Dateninhalte in einzelnen Feldern werden verdichtet zusammengefasst und in sogenannten „Zellen“ dargestellt.

Die Breite der jeweils angezeigten Zellen steht dabei im Verhältnis zu der Häufigkeit, mit der die Daten in der getroffenen Datenauswahl vorkommen. Somit wird schnell transparent, wie sich die vorhandenen Daten zueinander in ihrem Mengengerüst verhalten.

9.238 von 9.238 Objekte 4 Attribute																	
CONTACTID	0..	1..	2..	3..	4..	5..	6..	7..	8..	9..	A..	B..	C..	D..	E..	F..	
Kontakt	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	J..	K..	L..	M..	N O P..	R..	S..	T..	U.. W..
Kontakttyp	Kontakt																Sekun

Bild: Übersichtsdarstellung

2.7.2. Anzeige von Daten in der Werteliste

In allen drei –oben beschriebenen- Darstellungsformen steht dem Anwender zu jedem angezeigten Feld (Attribut) eine Werteliste zur Verfügung, über die eine komplette Übersicht der jeweils vorkommenden Werte, sowie deren vorhandener Häufigkeit eingesehen werden kann.

Die Werteliste zu jedem Feld (Attribut) öffnen Sie durch einen Klick auf den Pfeil, welcher links neben dem jeweiligen Attributnamen erscheint.

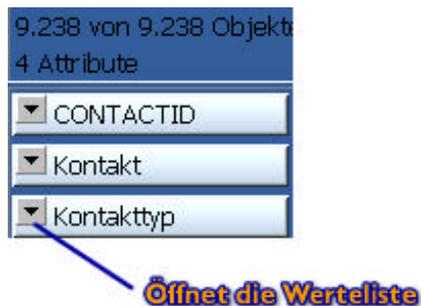


Bild: Pfeil zur Werteliste



Bild: Inhalte der Werteliste

2.7.3. Auswahl von angezeigten Feldinhalten

Beim erstmaligen Einlesen von ACT!-Datencontainern in MSControl werden nur wenige, fest definierte Felder berücksichtigt und angezeigt. Diese doch recht schmale Feldauswahl wollen wir nun ergänzen um weitere Feldinhalte, die uns wichtig erscheinen.

In der Symbolleiste finden Sie das nachstehend abgebildete Symbol-Icon:



Bild: Symbolicon Auswahl der Attribute ändern

➤ Klicken Sie auf das oben angezeigte Symbol-Icon.

Es öffnet sich eine Dialog-Auswahlbox, in der uns alle Felder der eingebundenen ACT!-Datenbank angezeigt werden. Hier treffen wir nun die Auswahl aller Felder, die uns interessant erscheinen, und deren Inhalte wir uns darstellen lassen möchten.



Bild: Auswahlbox Attribute

➤ Markieren Sie die anzuzeigenden Felder und bestätigen Ihre Auswahl mit <OK>.

MSControl beginnt nun erneut mit dem Einlesen der von uns ausgewählten Datenfelder und stellt das Ergebnis anschließend in der Übersichtsdarstellung dar.

9,240 von 9,240 Objekte
7 Attribute

CONTACTID	0..	1..	2..	3..	4..	5..	6..	7..	8..	9..	A..	B..	C..	D..	E..	F..						
Kontakt	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	I..	J..	K..	L..	M..	N..	O..	P..	R..	S..	T..	U..	W..	
Kontakttyp	Kontakt																					
E-Mail	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	I..	J..	K..	L..	M..	N..	O..	P..	R..	S..	T..	U..	W..	
Firma	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	I..	J..	K..	L..	M..	N..	O..	P..	R..	S..	T..	U..	V..	W..
Land	D..																					
PLZ	0..	1..	2..	3..	4..	5..	6..	7..	8..	9..												

Bild: Aktualisierte Übersichtsdarstellung

2.8. Daten aktualisieren (Daten-Refresh)

MSControl verwaltet die eingelesenen Daten in einer eigenen Datenbank. Daher wird es von Zeit zu Zeit notwendig sein, die Daten aus der Datenquelle neu einzulesen, um aktualisierte Übersichten zu erhalten.

Über das nachstehend abgebildete Symbol-Icon veranlassen wir MSControl, die Daten des aktuellen Datencontainers erneut einzulesen – und damit zu aktualisieren.



Daten aktualisieren

Bild: Daten-Refresh

2.9. Die „Klick + Zoom“-Technik in MSControl

MSControl stellt uns ein einfaches und großartiges Mittel bereit, die –in der Übersichtsdarstellung- angezeigten Daten zu sichten und zu durchforsten; die sogenannte „Klick+Zoom“-Technik. Durch einen Doppelklick auf einzelne Datenzellen grenzen wir unsere Datenauswahl ein und filtern den Gesamt-Datenbestand hinsichtlich der von uns getroffenen Auswahl.

1,195 von 9,240 Objekte
7 Attribute

CONTACTID	0..	1..	2..	3..	4..	5..	6..	7..	8..	9..	A..	B..	C..	D..	E..	F..						
Kontakt	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	I..	J..	K..	L..	M..	N..	O..	P..	R..	S..	T..	U..	W..	
Kontakttyp	Kontakt																					
E-Mail	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	I..	J..	K..	L..	M..	N..	O..	P..	R..	S..	T..	U..	W..	
Firma	A..	B..	C..	D..	E..	F..	G..	H..	I..	J..	K..	L..	M..	N..	O..	P..	R..	S..	T..	U..	V..	W..
Land	Deutschland																					
PLZ	80..	81..	82..	83..	84..	85..	86..	87..	88..	89..												

PLZ = 8...

Gesetzter Filter auf PLZ = 8...

Bild: Zoom auf einzelne Datenzellen

2.9.1. In mehrere Zellen gleichzeitig „zoomen“

Sehr schnell kommt der Moment, an dem wir uns mit dem filtern einzelner Zellen nicht mehr zufrieden geben und unsere Filterauswahl auf mehrere Zellen gleichzeitig ausdehnen wollen.

Dies ist für MSControl kein Problem. Mit gedrückter Maustaste lassen sich mehrere Zellen vorab gleichzeitig markieren. Ebenso kann die Auswahl auch auf Zellen erfolgen, welche nicht unmittelbar nebeneinander liegen. In diesem Fall nehmen Sie die Auswahl vor, indem Sie die Zellen einzeln mit gleichzeitig gedrückter <STRG>-Taste markieren.

Selbst die Auswahl von mehreren Zellen, die sich auf verschiedene Felder verteilen, ist möglich. In diesem Falle wird MSControl eine „sowohl, als auch..“-Auswahl vornehmen. Im Fachjargon wird diese Kombination „Oder-Verknüpfung“ genannt.

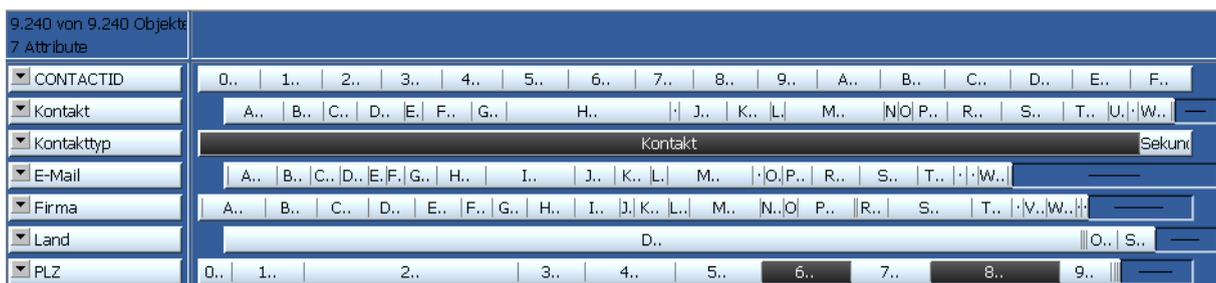


Bild: Zoom im mehrere markierte Zellen gleichzeitig

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass Sie bei der Auswahl mehrerer, verteilt liegender Zellen einen zügigen Doppelklick auf eine beliebige markierte Zelle vornehmen, um den Zoom-Vorgang auszulösen. Ein zu langsames Vorgehen kann dazu führen, dass die bereits getroffene Zellen-Auswahl aufgehoben wird – und MSControl nur die Zelle als gesetzten Filter betrachtet, auf der Ihr Mauszeiger gerade liegt.

Tip:

Nutzen Sie das entsprechende Symbol-Icon in der Symbolleiste, um den Zoom-Vorgang auszulösen.



Bild: Zoom-Symbol-Icon

2.9.2. Abspeichern einer individuellen „Zoom“-Festlegung

Wenn wir eine individuelle Auswahl von Zellen vorgenommen haben, in die wir hinein zoomen wollen, so können wir diese Festlegung abspeichern. So müssen wir nicht beim nächsten Programmstart von MSControl die Festlegung der Zellen erneut vornehmen, sondern greifen einfach auf unsere gespeicherte Auswahl zurück.

Für das Abspeichern der getroffenen Auswahl von Zellen markieren wir die entsprechenden Zellen zunächst und klicken danach auf das untenstehend abgebildete Symbol-Icon in unserer Symbolleiste.

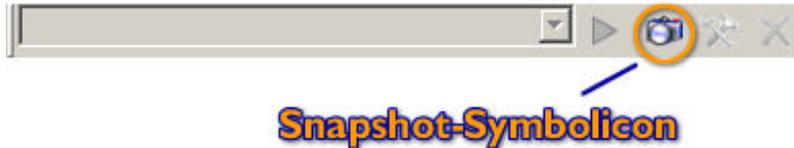


Bild: Snapshot-Symbol-Icon

- Nehmen Sie eine Zellauswahl vor und klicken danach auf das entsprechende Symbol-Icon.

Links neben dem Symbol-Icon können Sie nun einen Namen für Ihre Festlegung (auch Anfrage genannt) vergeben. Durch Betätigung der <ENTER>-Taste wird die Anfrage abgespeichert.

Zum Aufruf einer gespeicherten Anfrage wählen Sie aus der Auswahlliste den entsprechenden Eintrag aus und klicken auf den grünen, nach rechts zeigenden Pfeil. Ihre Anfrage wird daraufhin ausgeführt.

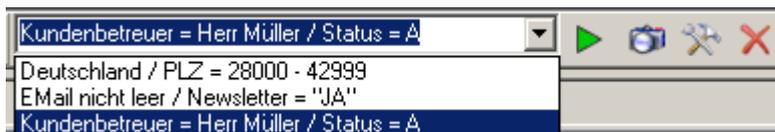


Bild: Speicherung von Anfragen

2.10. Mehrwert schaffen durch „Abgeleitete Attribute“

Die im vorangegangenen Abschnitt dargestellte Übersicht unserer Daten schafft bereits einen erheblichen Überblick und vermittelt einen Eindruck der grundlegenden Zusammensetzung von den Daten.

Nach einigem hin- und herzoomen in den Daten fällt allerdings auf, dass für eine weiterreichende Datenanalyse und –recherche noch Einiges fehlt. Es fehlt bislang ein Instrument, welches uns erlaubt, auftretende Fragen an die Datensubstanz in zufrieden stellender Weise zu beantworten. Hierzu einige Beispiele:

- Wie ist in die einzelnen Datumseinträge eines Feldes mehr Transparenz zu bringen, so dass die einzelnen Jahre, Monate oder Tage in eigenen Zellen dargestellt werden?
- Wie ist zu erreichen, dass Betragszahlen eines bestimmten Feldes, die eine bestimmte Grenze unterschreiten in einer eigenen Zelle zusammengefasst werden – und die darüber liegenden Beträge in einer anderen Zelle?
- Wie lassen sich einzelne vorkommende Werte aufeinander addieren, um einen Eindruck davon zu erhalten, wie hoch der Gesamtwert aller Werte ist?

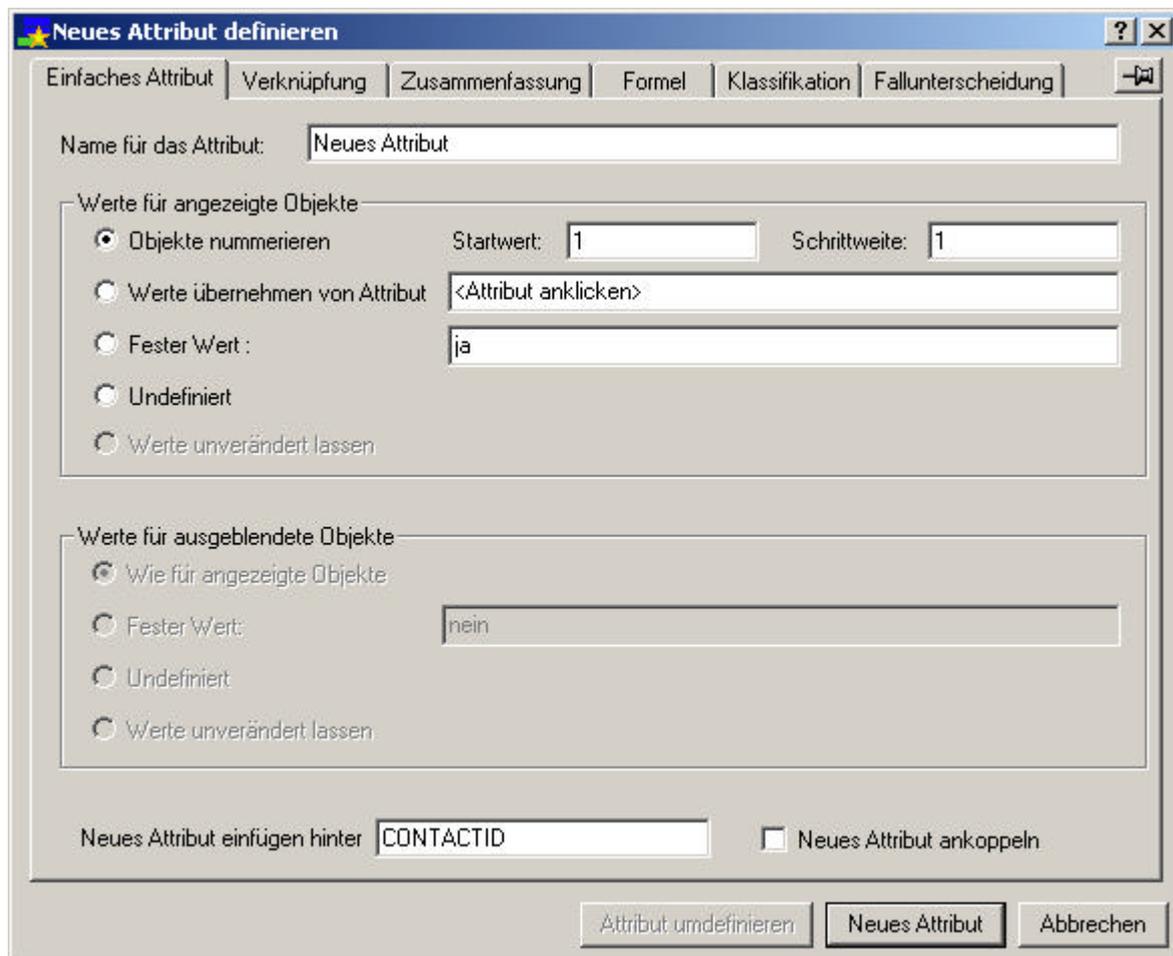
MControl stellt uns zu diesem Zweck eine Art Werkzeugkasten bereit, mit dem wir ergänzende und/oder zusammenfassende Informationen aus bestehenden Feldern in eigenen neu erstellten Feldern abbilden können. Diese Werkzeuge nennen wir „Abgeleitete Attribute“.

Um ein neues „abgeleitetes Attribut“ anzulegen (man könnte auch sagen, um unseren Werkzeugkoffer zu öffnen) klicken wir auf das unten dargestellte Symbol-Icon.



Bild: Abgeleitetes Attribut Symbol-Icon

Darauf hin öffnet sich das Dialogfenster „Abgeleitetes Attribut definieren“.



The screenshot shows a dialog box titled "Neues Attribut definieren". It has several tabs: "Einfaches Attribut", "Verknüpfung", "Zusammenfassung", "Formel", "Klassifikation", and "Fallunterscheidung". The "Einfaches Attribut" tab is selected. The dialog contains the following fields and options:

- Name für das Attribut: Neues Attribut
- Werte für angezeigte Objekte:
 - Objekte nummerieren: Startwert: 1, Schrittweite: 1
 - Werte übernehmen von Attribut: <Attribut anklicken>
 - Fester Wert: ja
 - undefiniert
 - Werte unverändert lassen
- Werte für ausgeblendete Objekte:
 - Wie für angezeigte Objekte
 - Fester Wert: nein
 - undefiniert
 - Werte unverändert lassen
- Neues Attribut einfügen hinter: CONTACTID
- Neues Attribut ankoppeln

Buttons at the bottom: "Attribut undefinieren", "Neues Attribut", "Abbrechen".

Bild: Dialogfenster Abgeleitetes Attribut definieren

Im Folgenden werden wir die einzelnen Werkzeuge vorstellen und an jeweils einem Beispiel aufzeigen, wofür sie sich jeweils verwenden lassen.

2.10.1. Einfache Attribute

In der ersten Registerkarte lassen sich sogenannte „Einfache Attribute“ anlegen.

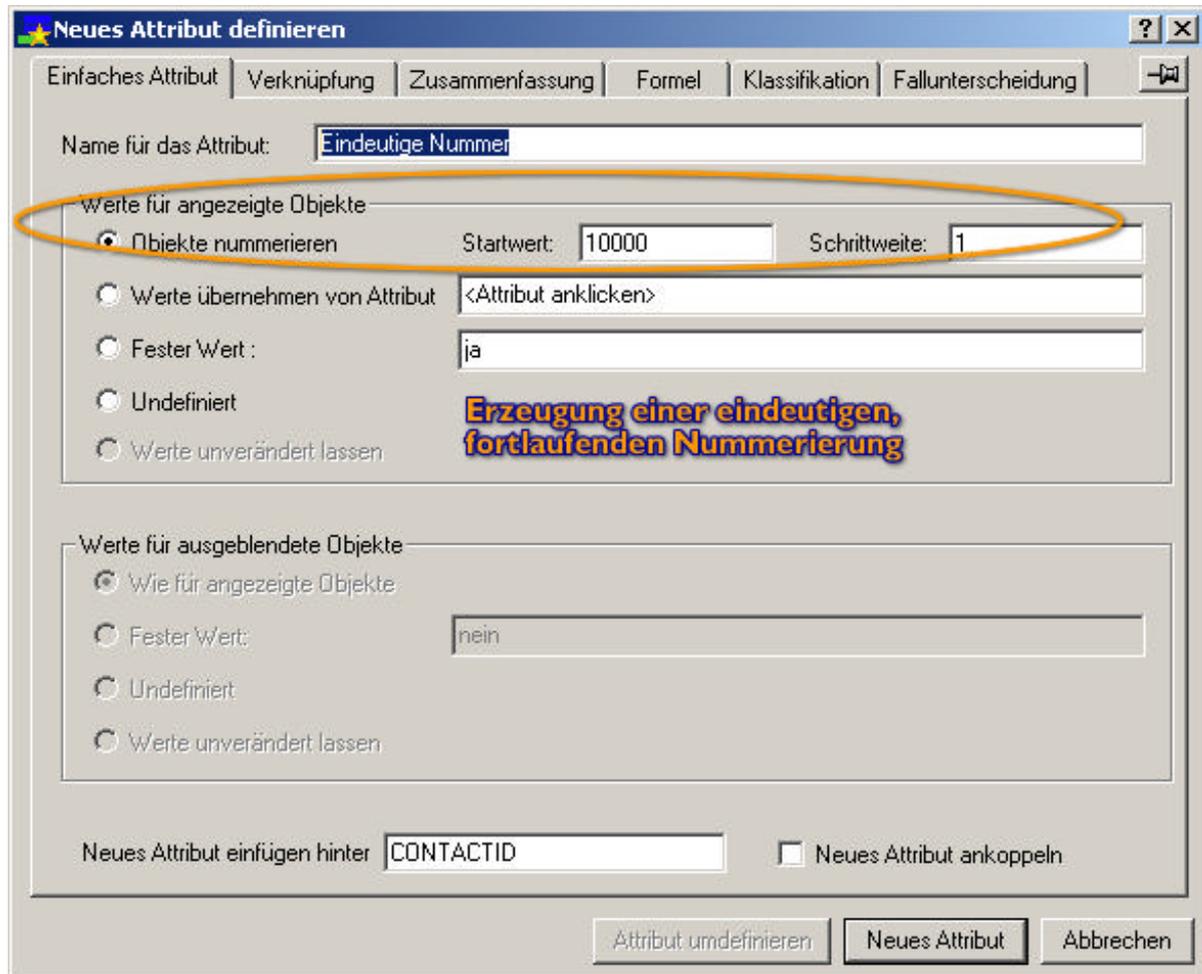


Bild: Dialogfenster Einfache Attribute

Ein „Einfaches Attribut“ erzeugt in einem neuen Feld einen Eintrag, welcher mit den Dateninhalten anderer Felder in keinem direkten Bezug steht.

- Man vergibt für jeden Datensatz der jeweils aktuellen Datenauswahl eine fortlaufende Nummer für Organisationszwecke seiner Daten.
- Man vergibt für eine bestimmte Datenauswahl (z.B. Branche = Autohaus) ein eindeutiges Merkmal (z.B. „XXX“). Danach wird in dem gleichen Feld für eine zweite Datenauswahl (z.B. Funktion = Geschäftsführer) ein gleichlautendes Merkmal gesetzt („XXX“). Dadurch wird optisch deutlich, wie sich die Gesamtzielgruppe (sowohl Autohäuser, als auch Geschäftsführer) erweitert.

So paradox es klingt, aber „Einfache Attribute“ werden in der Regel erst bei sehr komplexen und speziellen Zielgruppenbildungen gebraucht, bei denen wir die Gesamtauswahl unserer Daten nicht in einem einzigen Auswahlschritt durchführen können, sondern sukzessiv aufbauen müssen.

9.240 von 9.240 Objekten 8 Attribute	0.. 1.. 2.. 3.. 4.. 5.. 6.. 7.. 8.. 9.. A.. B.. C.. D.. E.. F..
CONTACTID	
Eindeutige Nummer	
Kontakt	A.. B.. C.. D.. E.. F.. G.. H.. I.. J.. K.. L.. M.. N O P.. R.. S.. T.. U.. W..
Kontakttyp	12907 markieren; Doppelklick: Zoom in Kontakt

Bild: Beispielergebnis Einfaches Attribut

2.10.2. Verknüpfte Attribute

Den Wert von „verknüpften Attributen“ wollen wir anhand eines Beispiels aufzeigen. Nehmen wir an, dass wir als Zielgruppe auf alle Kontakte aus den Städten Berlin und Köln gefiltert haben.

500 von 9.241 Objekten 9 Attribute	0.. 1.. 2.. 3.. 4.. 5.. 6.. 7.. 8.. 9.. A.. B.. C.. D.. E.. F..
CONTACTID	
Kontakttyp	Kontakt
Kontakt	A.. B.. C.. D.. E.. F.. G.. H.. I.. J.. K.. L.. M.. N O P.. R.. S.. T.. U.. W..
Firma	A.. B.. C.. D.. E.. F.. G.. H.. I.. J.. K.. L.. M.. N P.. R.. S.. T.. V.. W..
Stadt	Berlin Köln
Anrede	Sehr geehrte Frau Sehr geehrter Herr
E-Mail	A.. B.. C.. D.. E.. F.. G.. H.. I.. J.. K.. L.. M.. N O P.. R.. S.. T.. U.. W..
Land	Deutschland
PLZ	1.. 5..

Bild: Gefilterte Auswahl Berlin / Köln

Im darunter stehenden Feld „Anrede“ ist zwar erkennbar, wie sich der Anteil von weiblichen zu den männlichen Ansprechpartnern verhält. Dieses Verhältnis bezieht sich aber auf beide Städte (Köln / Berlin) gleichzeitig. Es ist nicht zu erkennen, wie sich das Verhältnis in Berlin bzw. im Vergleich dazu in Köln verhält.

Hier kommen die „Verknüpften Attribute“ ins Spiel, die es uns erlauben, ein ausgewähltes Feld mit einem anderen Feld so zu koppeln, dass die angezeigten Zellaufteilungen unmittelbar im Zusammenhang mit den Zellen des darüber/darunter platzierten Feldes zu sehen sind.

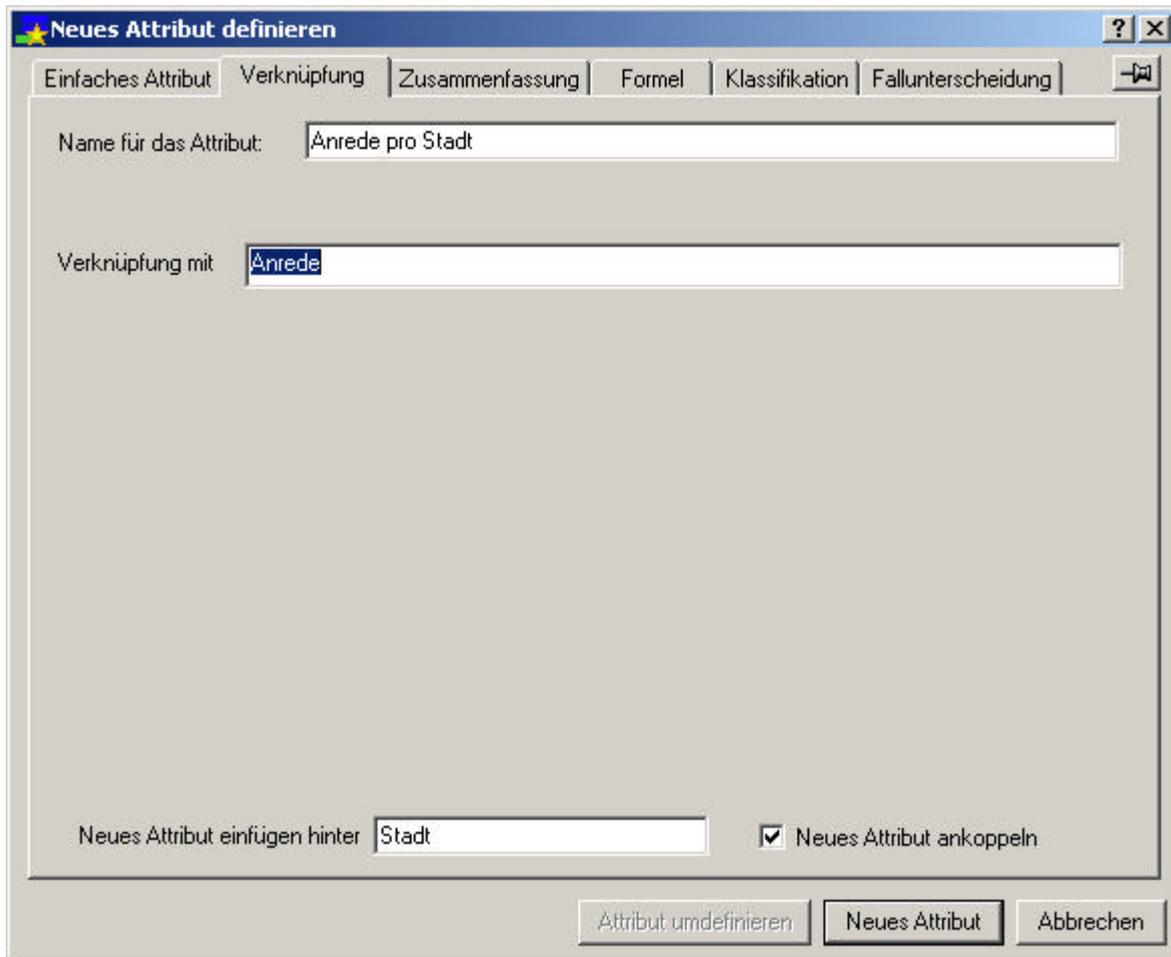


Bild: Dialogfenster Verknüpfte Attribute

Je nachdem, wie wir am rechten Ende des Feldnamens die Sortierung erzeugen, bekommen wir so einen schnellen vergleichenden Eindruck der Geschlechterverteilung zwischen Berlin und Köln.

Stadt	Köln	Berlin	Köln	Berlin
Anrede pro S	Sehr geehrte Frau			Sehr geehrter Herr

Bild: Beispielergebnis Verknüpftes Attribut

2.10.3. Zusammenfassende Attribute

„Zusammenfassende Attribute“ gehören zu den am häufigsten gebrauchten Werkzeugen, um Aufschluß über die Datensubstanz zu erreichen und um Erkenntnisse abzuleiten.

Im Wesentlichen geht es hier darum, einzelne Werte in ihrer Gesamtheit zu ermitteln.

- Ermittlung der Gesamtsumme der einzelnen Auftragswerte
- Ermittlung der Anzahl eingetragener Werte innerhalb eines Zeitraumes

MSCControl bietet uns diverse Optionen, die Art der Zusammenfassung zu bestimmen. Am Gebräuchlichsten sind hier die Bildung von Summen, oder die Ermittlung einer Anzahl.

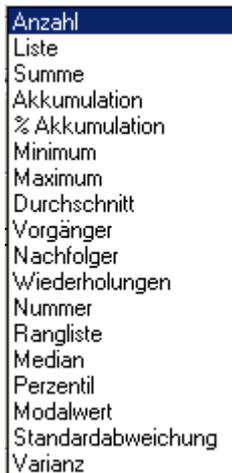


Bild: Zusammenfassungsoptionen

In unserem Beispielfall wollen wir die Anzahl der jeweiligen A,B und C-Kunden ermitteln in Abhängigkeit des jeweiligen Kundenbetreuers.

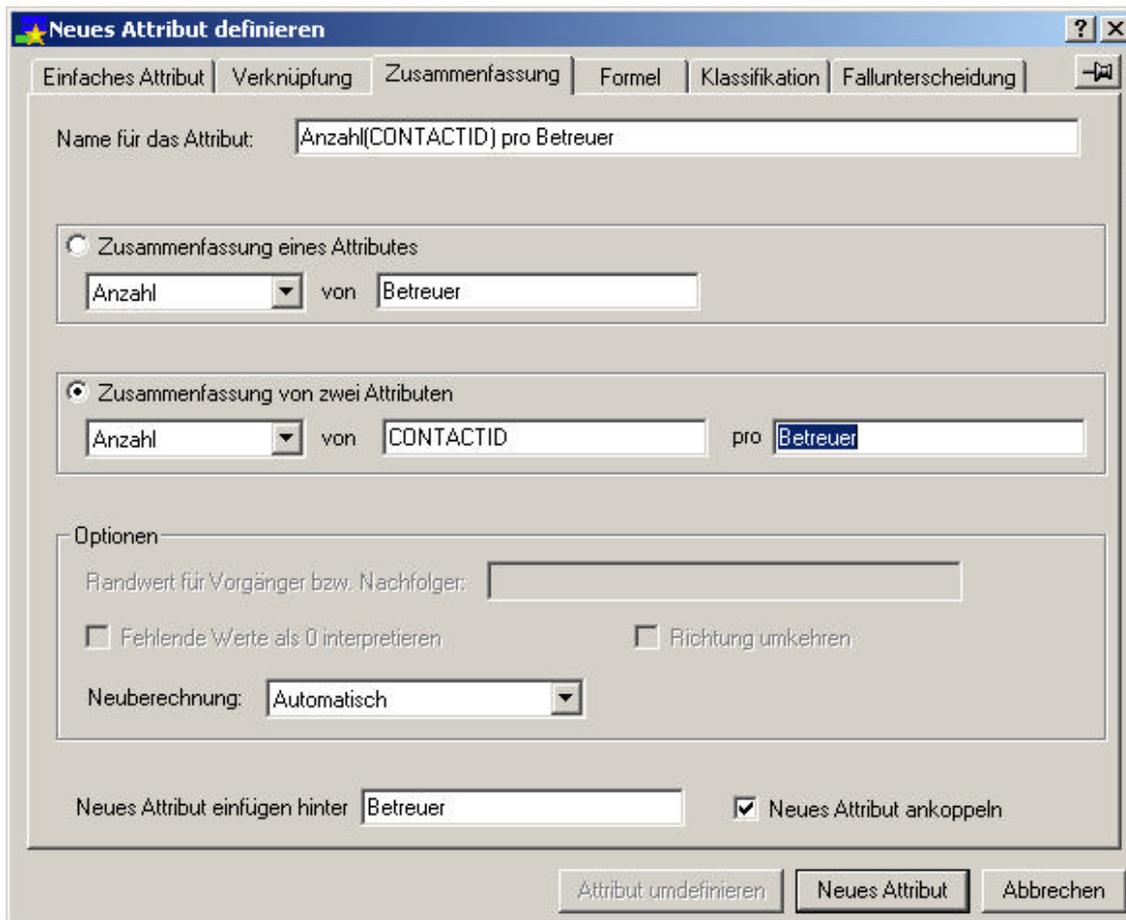


Bild: Dialogfenster Zusammenfassende Attribute

Und nachfolgend das angezeigte Ergebnis.

Kundenstatus	A-Kunde		
Betreuer	Meier	Müller	Schulz
Anzahl(CONT) pro Betreuer	109	130	153

Bild: Beispielergebnis Zusammenfassendes Attribut

2.10.4. Formel-Attribute

Die „Formel-Attribute“ stellen den vielseitigsten Werkzeugbereich dar, um unsere Daten zu strukturieren und unseren Wünschen an Übersicht Form zu verleihen.

Formel-Attribute werden überall dort verwendet, wo die Übersichtlichkeit oder Aussagekraft der eingelesenen Daten unzureichend ist und wir die Daten aus diesen Gründen weiterverarbeiten möchten.

- Wir selektieren aus diversen Datumsangaben die jeweilige Jahreszahl, die als eigenes (abgeleitetes) Feld angezeigt wird.
- Wir multiplizieren einzelne Auftragswerte mit einem Faktor (X %), um die kalkulatorischen Kosten dafür zu ermitteln und subtrahieren diesen Wert dann wieder vom Auftragswert, um den Roherlös der Auftragswerte zu ermitteln.
- Wir bereinigen unsere Textfelder mit Hilfe von Text-Formatierungs-Funktionen, um z.B. aus dem Wert (PLZ = DE-20095) den auswertbaren Wert „20095“ werden zu lassen.

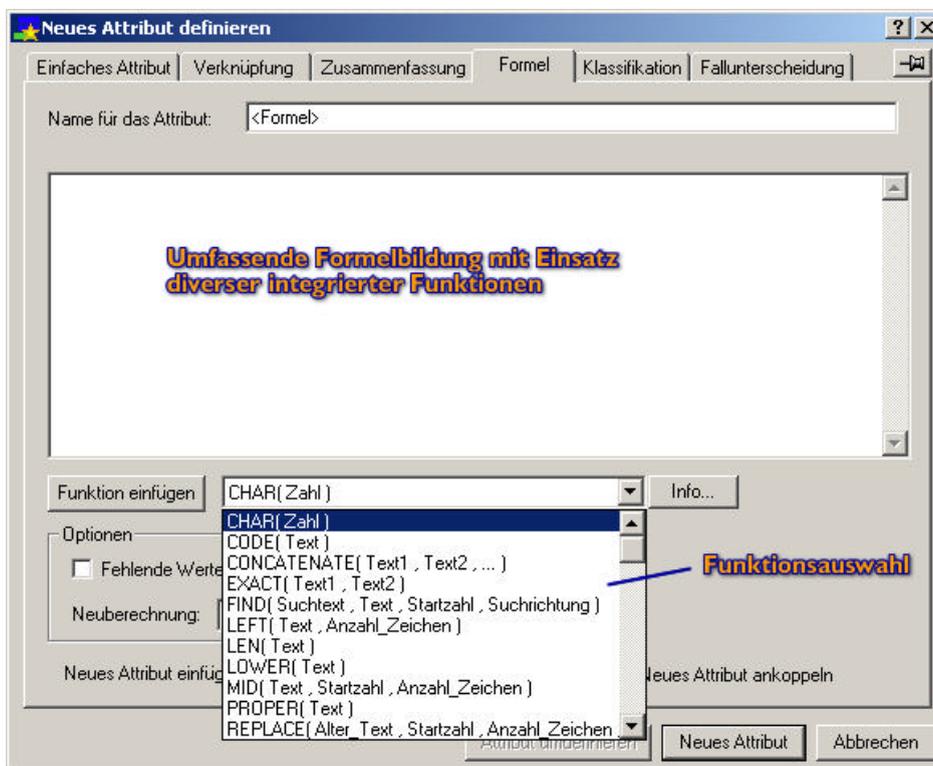


Bild: Dialogfenster Formel Attribute

Beachten Sie bitte, dass zu jeder auswählbaren Funktion eine Funktionsbeschreibung mit Fallbeispiel in der Online-Hilfe angeboten wird.

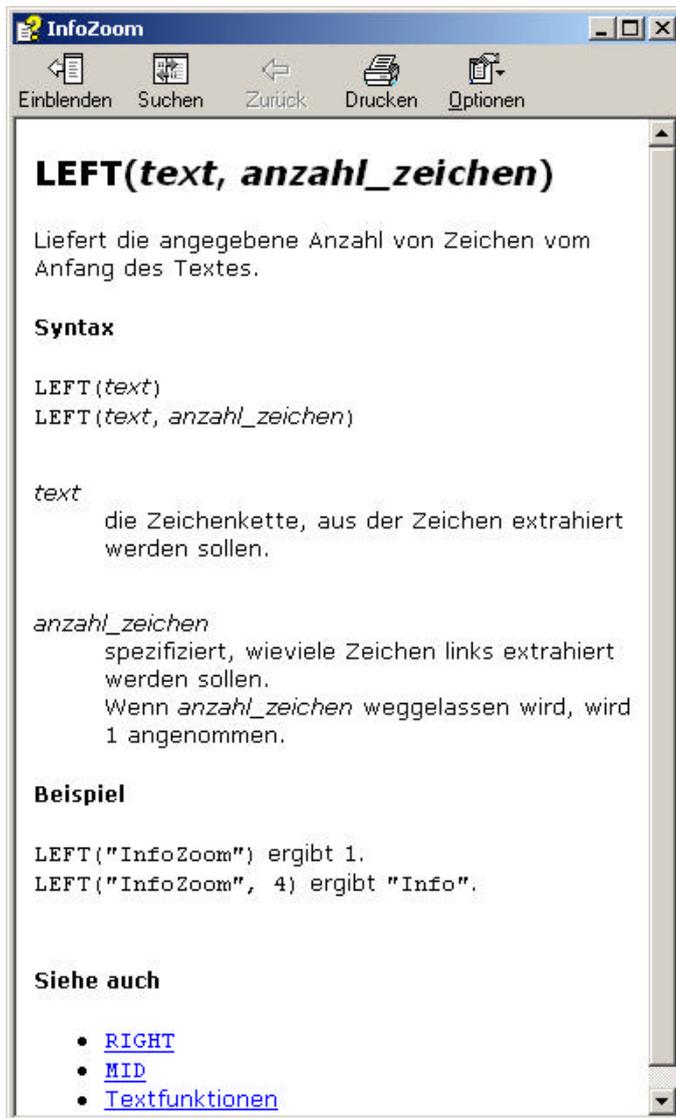
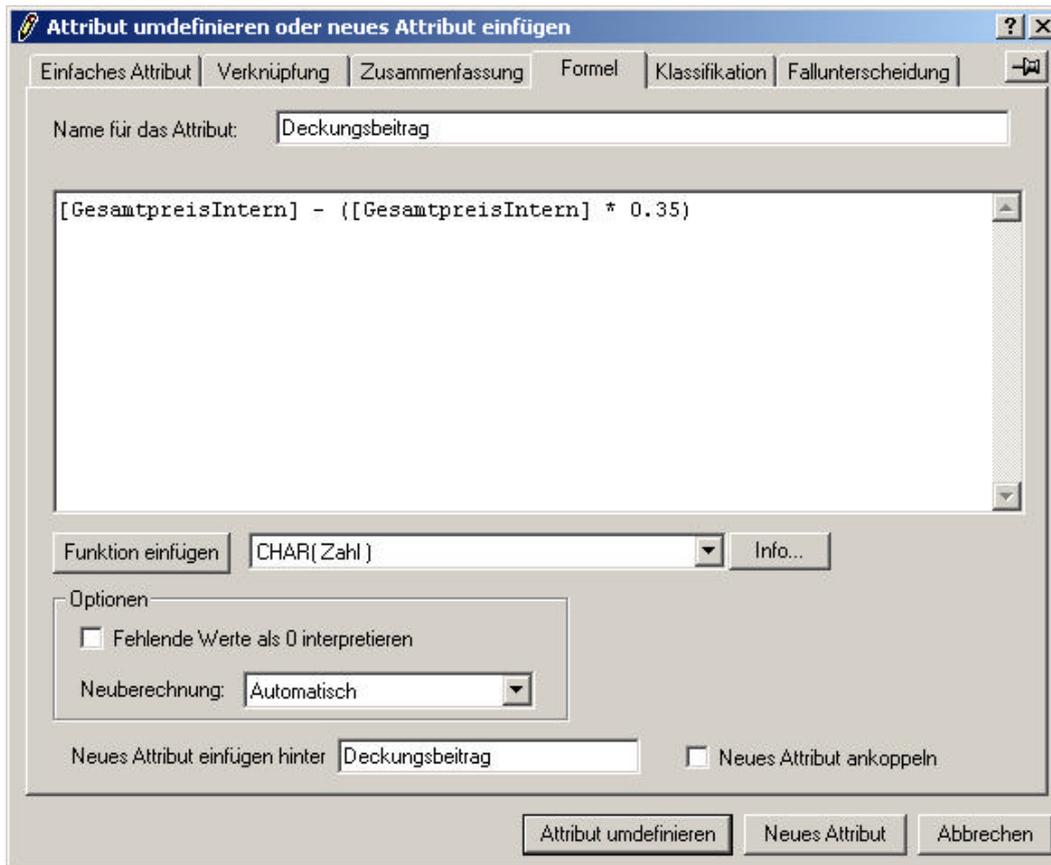


Bild: Funktionsbeschreibung Onlinehilfe

In unserem Beispiel wollen wir mit Hilfe eines „Formel-Attribut“ zu eingelesenen Auftragswerten die kalkulatorischen Aufwandskosten ermitteln (35%) – und diese anschließend vom Auftragswert abziehen, um den Deckungsbeitrag pro Auftrag zu ermitteln.



Attribut umdefinieren oder neues Attribut einfügen

Einfaches Attribut | Verknüpfung | Zusammenfassung | **Formel** | Klassifikation | Fallunterscheidung

Name für das Attribut:

`[GesamtpreisIntern] - ([GesamtpreisIntern] * 0.35)`

Funktion einfügen: Info...

Optionen

Fehlende Werte als 0 interpretieren

Neuberechnung:

Neues Attribut einfügen hinter: Neues Attribut ankoppeln

Attribut umdefinieren | Neues Attribut | Abbrechen

Bild: Formelaufbau Beispielfall

Und nachstehend das Ergebnis:

GesamtpreisIntern	590,00	790,00
Deckungsbeitrag	383,50	513,50

Bild: Beispielergebnis Formel Attribut

2.10.5. **Klassifikations-Attribute**

Die „Klassifikations-Attribute“ kommen überall dort zum Einsatz, wo die vorhandene Menge **unterschiedlicher** Werte in einem Feld eine sinnvolle Betrachtung der vorhandenen Aufteilung nicht zulässt.

Stattdessen bilden wir in einem solchen Fall „Klassen“ von Werten ähnlicher Art (sogenannte Cluster) und schaffen uns damit einen zumindest annähernden Eindruck der Datenverteilung.

- Einordnung von Kunden hinsichtlich der getätigten Umsätze in Umsatzklassen
- Einordnung von Produkten hinsichtlich abgesetzter Mengen in Stückzahlklassen

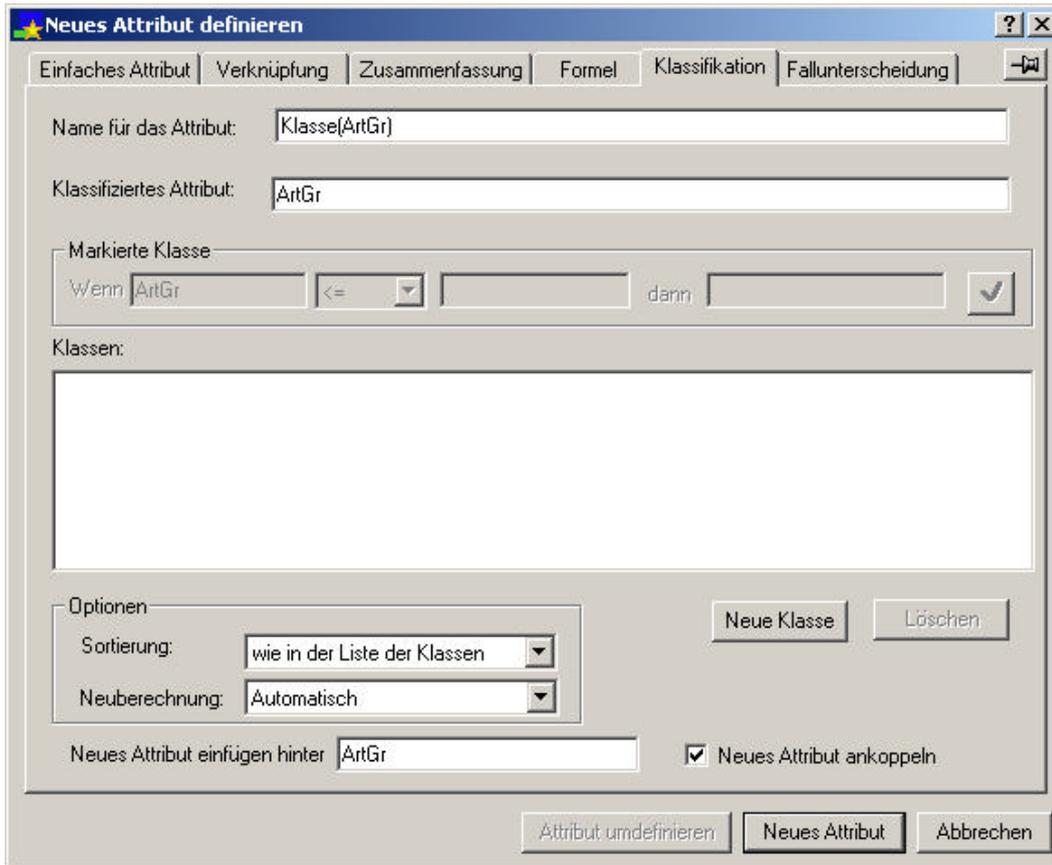


Bild: Dialogfenster Klassifikations Attribute

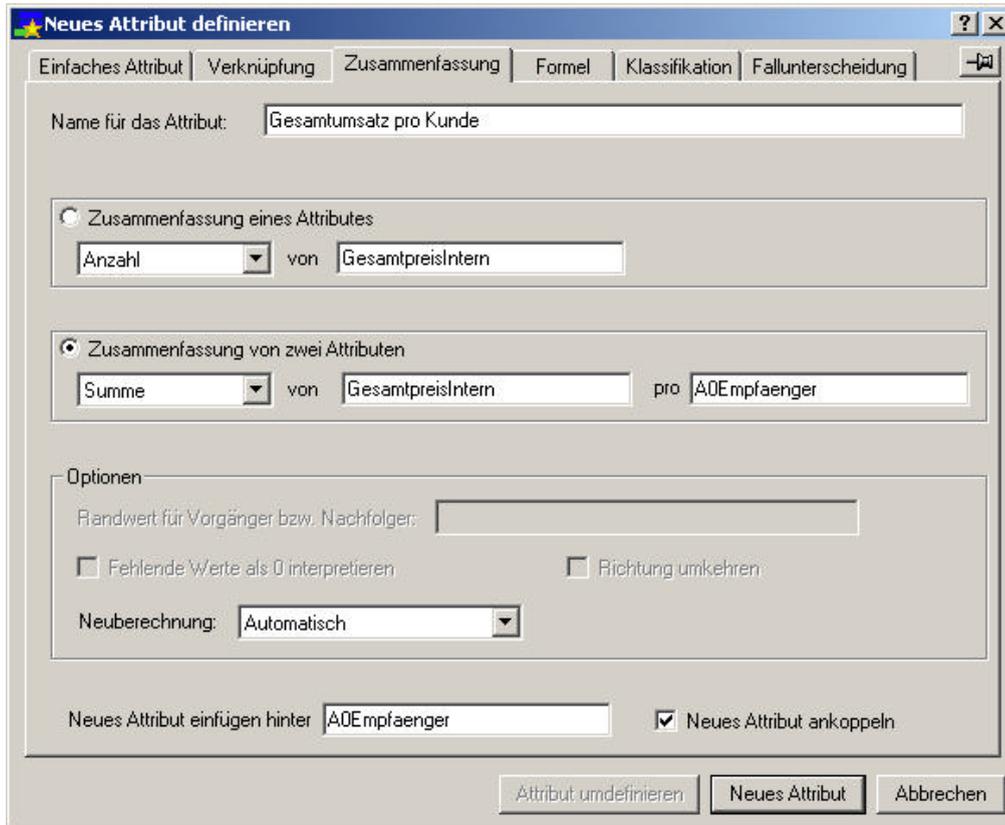
Hinweis:

Häufig ist es notwendig, vor der Bildung von Klassen zunächst eine Zusammenfassung von Werten (Zusammenfassungs-Attribut) in Abhängigkeit eines anderen Attributs durchzuführen.

Dann kann im zweiten Schritt über die Anlage eines „Klassifikations-Attribut“ Einsicht genommen werden in die größenmäßige Verteilung der zusammengefassten Werte.

In unserem Beispiel wollen wir über die Bildung eines Klassifikations-Attributs anzeigen lassen, wie groß die Anteile unserer Kunden in jeweils unterschiedlichen Umsatzklassen sind.

Dazu ermitteln wir im ersten Schritt über ein Zusammenfassungs-Attribut den Gesamtumsatz (Summe der Einzel-Auftragswerte pro Kunden).



Neues Attribut definieren

Einfaches Attribut | Verknüpfung | Zusammenfassung | Formel | Klassifikation | Fallunterscheidung

Name für das Attribut:

Zusammenfassung eines Attributes
 von

Zusammenfassung von zwei Attributen
 von pro

Optionen

Randwert für Vorgänger bzw. Nachfolger:

Fehlende Werte als 0 interpretieren Richtung umkehren

Neuberechnung:

Neues Attribut einfügen hinter Neues Attribut ankoppeln

Bild: Attribut Aufbau Zusammenfassung Beispielfall

Das Resultat unseres vorbereitenden Attributs:

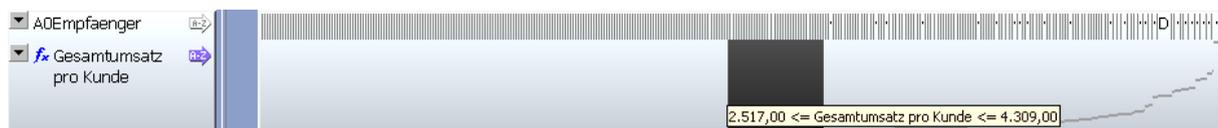


Bild: Resultat Zusammenfassungs-Attribut Beispielfall

Nun können wir im zweiten Schritt das erzeugte Zusammenfassungs-Attribut dazu verwenden, um Umsatzklassen abzubilden. Dazu erstellen wir unser Klassifikations-Attribut.

Neues Attribut definieren

Einfaches Attribut | Verknüpfung | Zusammenfassung | Formel | **Klassifikation** | Fallunterscheidung

Name für das Attribut:

Klassifiziertes Attribut:

Markierte Klasse

Wenn dann

Klassen:

Wenn Gesamtumsatz .. <= 1.000,00	dann "bis 1000"
Wenn Gesamtumsatz .. <= 3.000,00	dann "bis 3000"
Wenn Gesamtumsatz .. <= 7.000,00	dann "bis 7000"
Wenn Gesamtumsatz .. <= 15.000,00	dann "bis 15000"
Wenn Gesamtumsatz .. größer	dann "über 15000"

Optionen

Sortierung:

Neuberechnung:

Neues Attribut einfügen hinter Neues Attribut ankoppeln

Buttons:

Bild: Attributaufbau Klassifikation Beispielfall

Und nachfolgend das fertige Resultat:

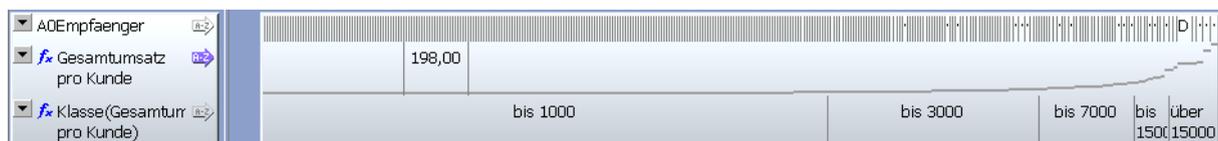


Bild: Resultat Klassifikations-Attribut Beispielfall

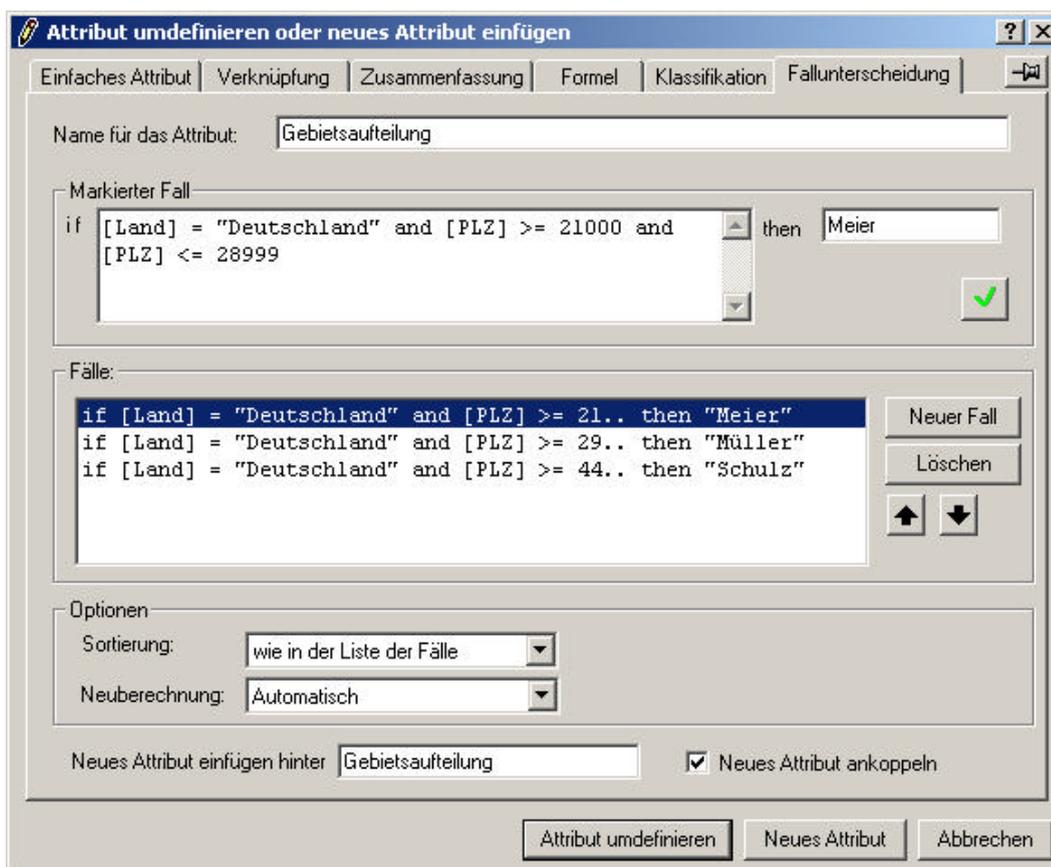
Über die erstellten Umsatzklassen erhalten wir einen sofortigen Überblick der Umsatzverteilung unserer Kunden.

2.10.6. Fall-Unterscheidungs-Attribute

Die „Fall-Unterscheidungs-Attribute“ sind eine spezielle Form der „Klassifikations-Attribute“. Während die „Klassifikations-Attribute“ nur einfache Bedingungen zulassen, um die Zuordnung zu einer Klasse durchzuführen (z.B. wenn Wert X < 1000 dann...), können in die „Fall-Unterscheidungs-Attribute“ alle aus den Formel-Attributen bekannten Funktionen eingebaut werden. Dies ermöglicht einen sehr hohen Grad an Spezifikation der so gebildeten Klassen.

- Gebietsaufteilungen, wobei die Klassenzugehörigkeit von Land und PLZ-Bereich abhängig ist.
- Ermittlung von Zuständigkeiten, wobei Kundenstatus und Umsatzverhalten die Klassenzugehörigkeit bestimmen.

In unserem Beispiel gehen wir davon aus, dass die Zuständigkeit der Kundenbetreuung nach regionalen Gesichtspunkten aufgeteilt ist. Wir wollen nun eine Klassenaufteilung erzeugen, die uns anzeigt, wie sich die Gesamtheit aller Kunden auf die verschiedenen regionalen Zuständigkeiten verteilt.



Attribut umdefinieren oder neues Attribut einfügen

Einfaches Attribut | Verknüpfung | Zusammenfassung | Formel | Klassifikation | Fallunterscheidung

Name für das Attribut: Gebietsaufteilung

Markierter Fall

if [Land] = "Deutschland" and [PLZ] >= 21000 and [PLZ] <= 28999 then Meier

Fälle:

```
if [Land] = "Deutschland" and [PLZ] >= 21.. then "Meier"
if [Land] = "Deutschland" and [PLZ] >= 29.. then "Müller"
if [Land] = "Deutschland" and [PLZ] >= 44.. then "Schulz"
```

Optionen

Sortierung: wie in der Liste der Fälle

Neuberechnung: Automatisch

Neues Attribut einfügen hinter Gebietsaufteilung Neues Attribut ankoppeln

Attribut umdefinieren | Neues Attribut | Abbrechen

Bild: Attribut Aufbau Fall-Unterscheidung Beispielfall

Und nachfolgend das Resultat:

PLZ	2..	3..	4..	5..	6..
Gebietsaufteilung	Meier	Müller		Schulz	

Bild: Resultat Fall-Unterscheidungs-Attribut Beispielfall

Wir erkennen an diesem Beispiel, dass MSControl nicht nur dazu geeignet ist, die vorhandene Datensubstanz zu analysieren, sondern auch eine aktive Weiterverarbeitung der Daten zulässt. Diese wiederum kann zu einem aktiven Beitrag unserer Vertriebssteuerung herangezogen werden.

2.11. Überblick gewinnen durch Analysegruppen

In einem vorhergehenden Abschnitt hatten wir bereits auf den Nutzen der „Zusammenfassungs-Attribute“ hingewiesen und dazu ein Beispiel erarbeitet, bei dem die Zusammenfassung von zwei Attributen gleichzeitig ermittelt wurde (Anzahl der jeweiligen A,B und C-Kunden in Abhängigkeit des jeweiligen Kundenbetreuers).

Die Bildung von sogenannten Analysegruppen in MSControl erweitern diese Möglichkeiten nochmals, da hier nicht nur zwei Attribute gleichzeitig zusammengefasst werden können, sondern prinzipiell beliebig viele.

- Ermittlung des Umsatzes pro Mitarbeiter pro Artikelgruppe
- Ermittlung von neu akquirierten Kunden pro Kundenstatus pro Verkaufsregion

Hinweis:

Es leuchtet ein, dass die komprimierte Darstellung von Analysegruppen mit wachsender Anzahl der dargestellten Dimensionen schnell unübersichtlich wird. Daher wollen wir uns in unserem nachfolgenden Beispiel auf die Bildung einer Analysegruppe mit zwei Dimensionen beschränken.

2.11.1. Kennzahlen anlegen

Wir bauen nun exemplarisch eine Analysegruppe auf, die uns Aufschluß darüber gibt, wie sich der Umsatz verschiedener Mitarbeiter im Jahresvergleich (Dimension 1) entwickelt hat – und dies innerhalb verschiedener Artikelgruppen (Dimension 2).

Um eine neue Analysegruppe anzulegen, klicken wir auf das unten dargestellte Symbol-Icon.



Bild: Symbolicon Analysegruppe

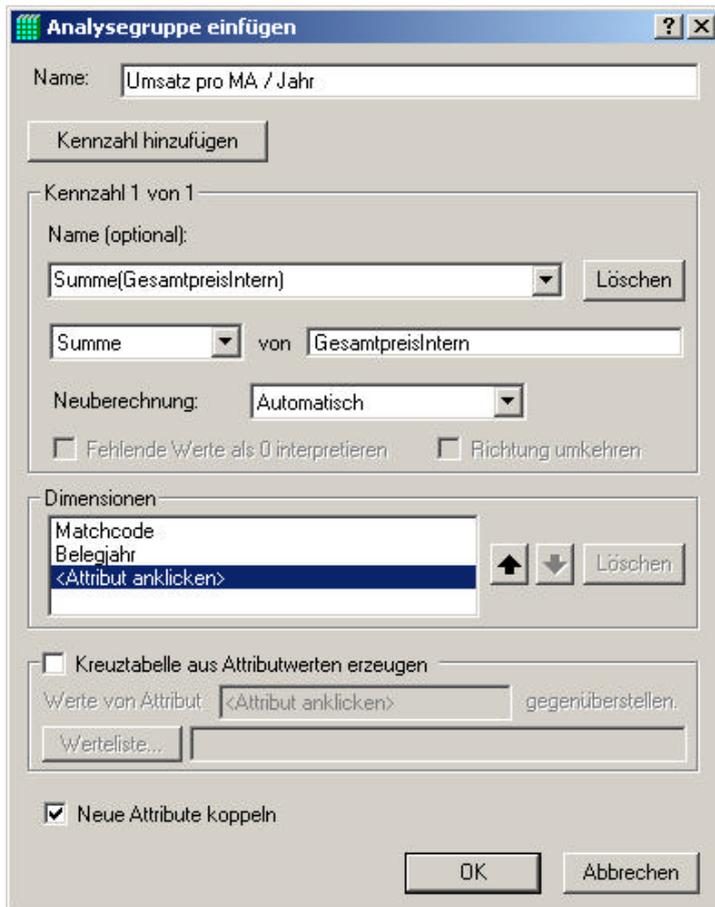
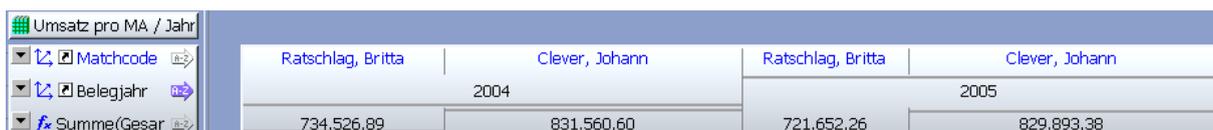


Bild: Aufbau Analysegruppe Beispielfall

Und nachfolgend das Resultat unserer Analysegruppe:



	Ratschlag, Britta	Clever, Johann	Ratschlag, Britta	Clever, Johann
	2004		2005	
Summe(Gesar)	734.526,89	831.560,60	721.652,26	829.893,38

Bild: Resultat Analysegruppe Beispielfall

Hinweis:

Durch wechselnde Sortierungen innerhalb der Analysegruppe können wir die angezeigten Ergebnisse schnell von unterschiedlichen Seiten betrachten und bekommen so einen lückenlosen Überblick der Zusammenhänge.

2.11.2. Kreuztabellen anlegen

Eine zweite, wertvolle Option der Analysegruppen besteht in der Erzeugung so genannter „Kreuztabellen“.

Eine Kreuztabelle besteht aus zwei Achsen (X-Achse / Y-Achse), sowie den Werten im Koordinatensystem, welche den X- und Y-Punkten jeweils zugeordnet sind.

- Umsatz pro Mitarbeiter pro Jahr, wobei das Jahr die X-Achse darstellt und der Mitarbeiter die Y-Achse. Die getätigten Umsätze entsprechen den jeweils zugeordneten Werten.
- Anzahl Akquisetelefonate pro Kundengruppe pro Vertriebskampagne, wobei die Kundengruppe die X-Achse darstellt und die Vertriebskampagne die Y-Achse. Die Anzahl der Akquisetelefonate entsprechen den zugeordneten Werten.

In unserem Beispiel erzeugen wir eine Kreuztabelle, die uns den Umsatz pro Mitarbeiter pro Jahr darstellt.

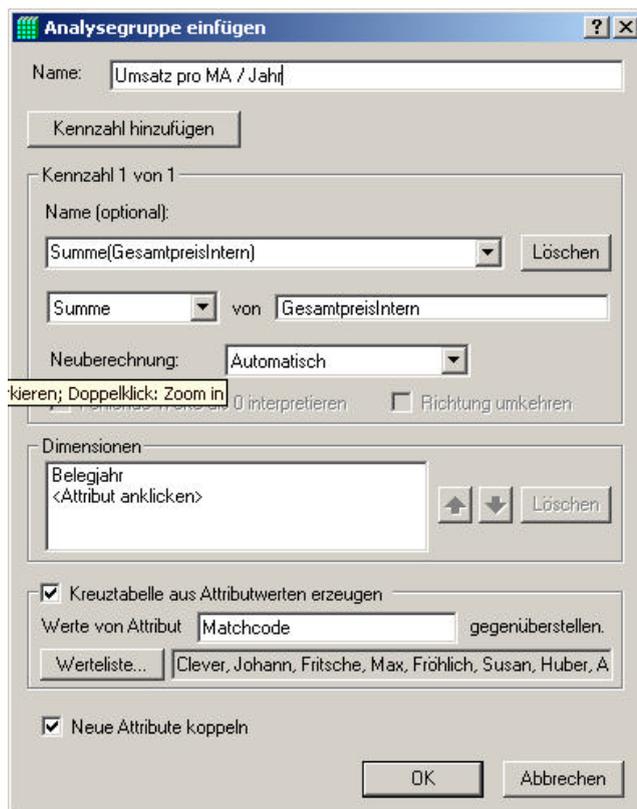
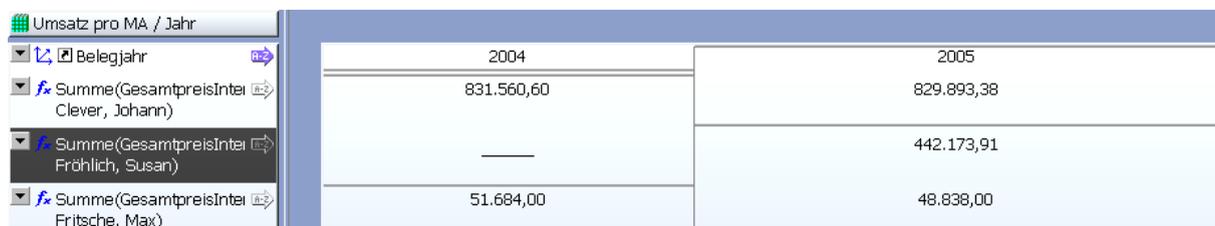


Bild: Aufbau Kreuztabelle Beispielfall

.. und nachfolgend die fertige Kreuztabelle:



	2004	2005
Summe(GesamtpreisIntern) Clever, Johann	831.560,60	829.893,38
Summe(GesamtpreisIntern) Fröhlich, Susan	—	442.173,91
Summe(GesamtpreisIntern) Fritsche, Max	51.684,00	48.838,00

Bild: Resultat Kreuztabelle Beispielfall

Kreuztabellen sind also ein überaus hilfreiches Instrument, um vergleichende Übersichten anzufertigen.

2.12. Datenbereiche miteinander kommunizieren lassen

MSControl bietet uns die Möglichkeit, verschiedene Datenbereiche miteinander „kommunizieren“ zu lassen. Dabei werden die Auswirkungen von gesetzten Filtern in einem Datenbereich deutlich, welche dies auf einen anderen Datenbereich hat.

Zum Verständnis; In Datenbanken werden Informationen in Tabellen gespeichert. Dabei gibt es – um es konkret an der ACT!-Datenbank deutlich zu machen – verschiedene Tabellen für unterschiedliche Datenbereiche. So werden die Kontaktinformationen, welche uns ACT! in Feldern anzeigt, in einer anderen Tabelle gespeichert als die hinterlegten Vertriebsprotokolle.

Wenn wir in den Kontaktfeldern den Filter auf die Postleitzahl setzen und in den Bereich (PLZ = 2...) hineinzoomen, dann ist von dieser Filterung natürlich auch der Datenbereich der Vertriebsprotokolle betroffen, von denen jetzt nur noch ein geringerer Teil unsere Kontaktauswahl betrifft.

MSControl stellt uns ein effizientes Mittel bereit, diesen Zusammenhang deutlich zu machen und in die Auswertungen und Betrachtungen mit einfließen zu lassen.

2.12.1. Das „Switchen“ zwischen Datenbereichen

In unserer beispielhaften Darstellung haben wir zwei unterschiedliche Datenbereiche in MSControl eingelezen. Während die Kontakt-Feldinformationen im oberen Bildschirmbereich angezeigt werden, sind im unteren Bildschirmbereich die Umsatzerwartungen (Potentielle Aufträge) dargestellt.

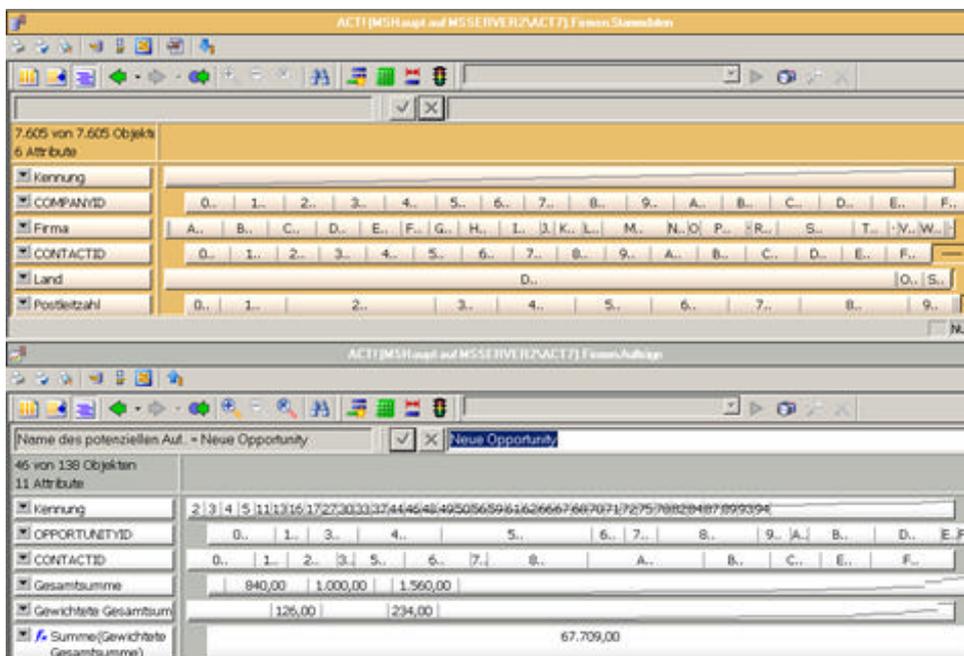


Bild: Zwei dargestellte Datencontainer in MSControl

In der nächsten Darstellung wurde in den Kontaktfeldern hineingezoomt in den Datenbereich (PLZ = 2...). Das umrandete Symbol-Icon in Form eines Pfeils ist unser Werkzeug, mit dessen Hilfe wir die Auswirkungen des oben gesetzten Filters nach unten kommunizieren.

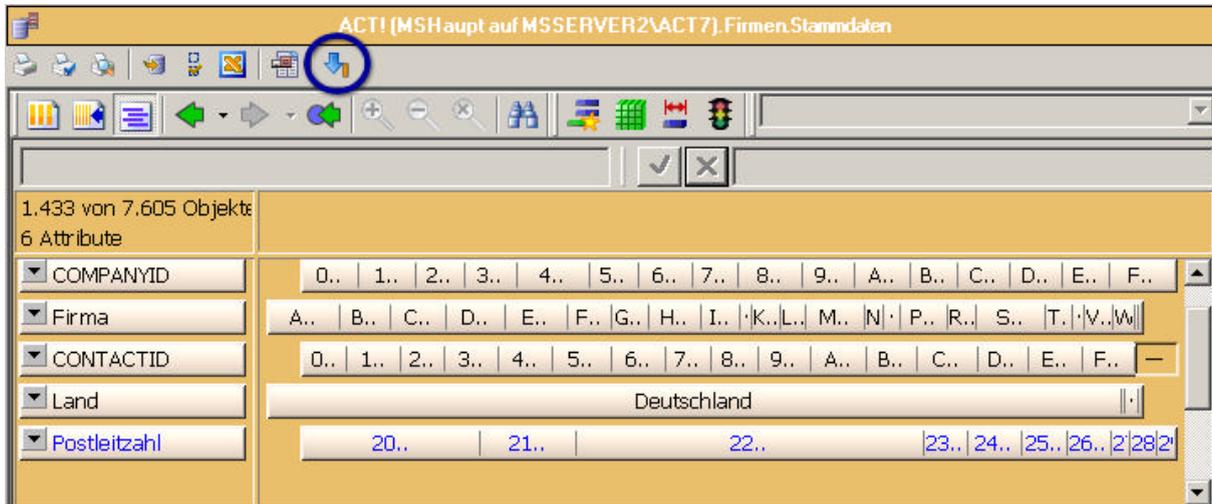


Bild: Gesetzter Filter auf PLZ = 2...

Ein Klick auf das Pfeil-Symbol-Icon bewirkt, dass zu der obigen (gefilterten) Kontaktauswahl im unteren Bildschirmbereich (Potentielle Auftragsdaten) nur die zugehörigen Daten ermittelt und angezeigt werden.

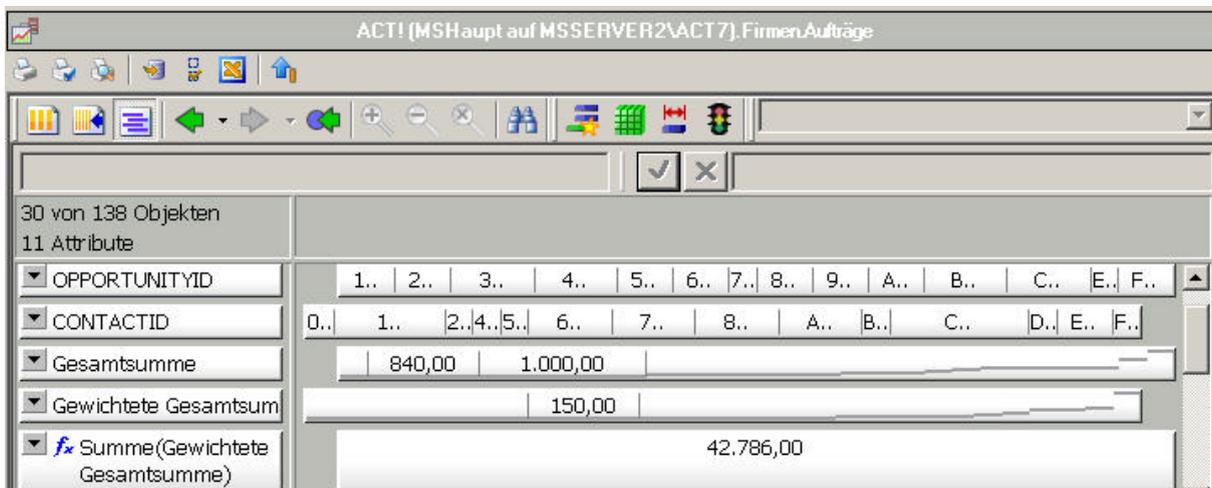


Bild: Auf Forecast-Daten gewichtet

Auf diese Weise können wir auswerten, wie sich die gespeicherte Umsatzerwartung auf eine von uns gefilterte Kontaktauswahl auswirkt. Selbstverständlich funktioniert diese Technik auch umgekehrt – nur dass diesmal das nach oben zeigende Pfeil-Symbol-Icon anzuklicken ist.

Hinweis:

Es ist einleuchtend, das MSControl für die Erkennung von zusammen gehörenden Daten ein gemeinsames Schlüsselmerkmal benötigt (auch Referenzschlüssel genannt), welches in beiden Datenbereichen vorkommen muß, um die Zusammengehörigkeit der Daten festzustellen. In den verschiedenen ACT!-Datenbereichen ist dieses Schlüsselmerkmal die Identifikationsnummer des jeweiligen ACT!-Stammdatensazes (Kontakte, Firmen, Gruppen), welche in allen übrigen verwandten ACT!-Datenbereichen vorkommt. In MSControl wird die Verwandtschaft verschiedener Datenbereiche automatisch erkannt – und das Kommunikationswerkzeug (Pfeil-Symbol-Icon) zur Verfügung gestellt.

2.12.2. Referenzschlüssel manuell anlegen

Vielfach werden in Unternehmen mehrere verschiedene Datenbank-Anwendungen eingesetzt, um die auflaufenden Informationen zu speichern und zu verarbeiten. Man denke nur an den Einsatz von ACT! In Verbindung mit einer zusätzlich eingesetzten Auftragsbearbeitung.

MSControl erlaubt es uns nun, eigene Referenzschlüssel für die Kenntlichmachung von zusammen gehörenden Daten aus zwei verschiedenen Datenquellen anzulegen. Dadurch wird es möglich gemacht, diejenigen ACT!-Kontakte zu identifizieren, welche laut Informationen aus der Auftragsbearbeitung bestimmte Merkmale aufweisen.

- Ermittle die zehn umsatzstärksten ACT!-Kontakte des vergangenen Jahres
- Zeige die ACT!-Kontakte an, die Produkte aus einer bestimmten Artikelgruppe erworben haben

In der nachstehenden Ansicht erkennen Sie zwei Datenbereiche, die aus verschiedenen – und bis hierhin miteinander unbekanntenen Datenquellen stammen.

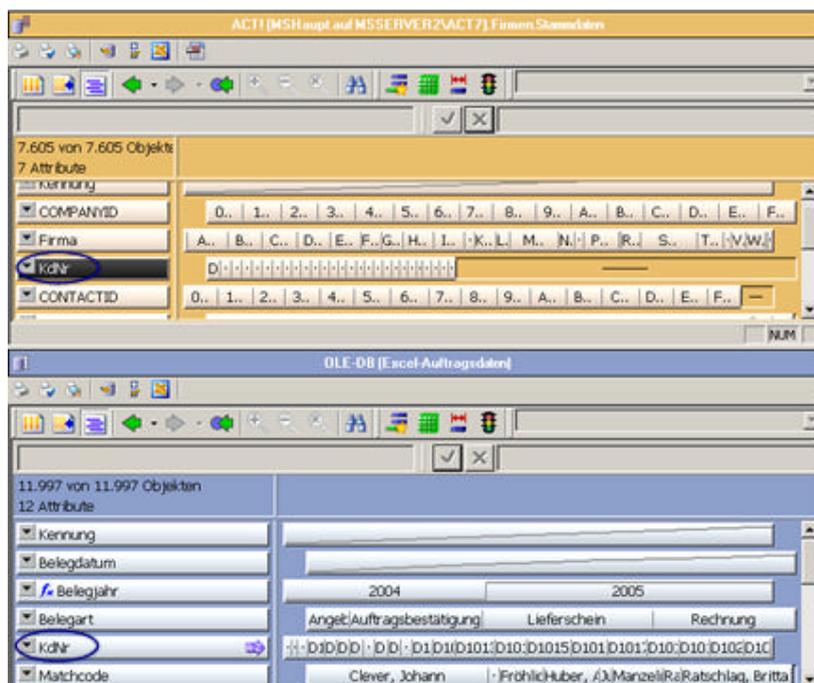


Bild: ACT!-Kontakte und Auftragsdaten

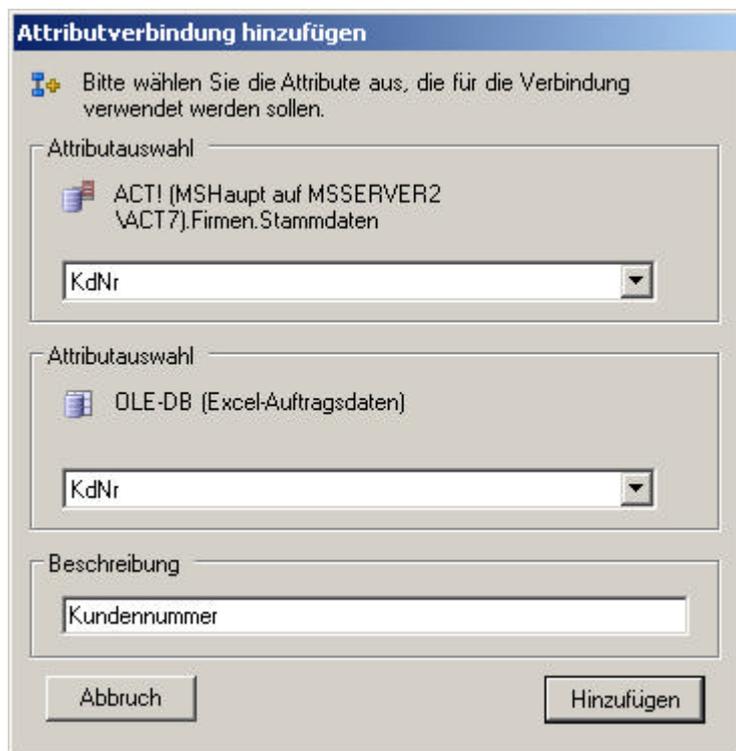
Wenn wir genau hinschauen, stellen wir fest, dass das Pfeil-Programm-Icon nicht angezeigt wird. Daraus können wir den Schluß ziehen, dass sich diese Datenbereich bislang unbekannt sind. Wir werden die zwei Datenbereiche nun auf manuelle Weise miteinander bekannt machen.

In der oberen Symbolleiste klicken wir auf das nachstehend abgebildete Symbol-Icon.



Bild: Symbolicon Attributverbindung hinzufügen

Es öffnet sich daraufhin das folgende Dialogfenster.



The dialog box is titled "Attributverbindung hinzufügen". It contains the following elements:

- A message: "Bitte wählen Sie die Attribute aus, die für die Verbindung verwendet werden sollen."
- A section titled "Attributauswahl" with a list of data sources:
 - ACT! (MSHaupt auf MSSERVER2 \ACT7).Firmen.Stammdaten
- A dropdown menu showing "KdNr".
- Another section titled "Attributauswahl" with a list of data sources:
 - OLE-DB (Excel-Auftragsdaten)
- A dropdown menu showing "KdNr".
- A section titled "Beschreibung" with a text input field containing "Kundennummer".
- Buttons for "Abbruch" and "Hinzufügen".

Bild: Dialogfenster Attributverbindung hinzufügen

Nun wählen wir in den angezeigten Feldlisten beider Datenbereiche jeweils das Feld aus, welches unseren zukünftigen Referenzschlüssel zwischen diesen Datenbereichen darstellen soll. Mit einem Klick auf <OK> bestätigen wir die Festlegung. Es erscheint nun das bereits bekannte Pfeil-Symbol-Icon, welches eine zukünftige Kommunikation dieser beiden Datenbereiche ermöglicht.



Bild: ACT!-Kontakte und Auftragsdaten verknüpft

2.12.3. Verschiedene Switch-Optionen

Standardmäßig wird beim Switchen exakt die die Auswahl von Datensätzen im Zielbereich ermittelt, welche mit den gefilterten Quelldaten über den Referenzschlüssel übereinstimmt.

Nach einigem Arbeiten mit MSControl und dem Ausprobieren der Möglichkeiten, die uns das „Switchen“ bietet, fallen uns einige zusätzliche Wünsche an die Flexibilität des Switchens mit MSControl ein.

- Wir möchten beim Switchen eine bereits vorab getroffene Auswahl von Daten weiter **eingrenzen**, anstatt **alle** verwandten Daten neu zu ermitteln.
- Wir möchten beim Switchen aus einer bereits vorab getroffenen Auswahl an Daten die mit dem anderen Datenbereich verwandt erkannten Daten ausschließen
- Wir möchten beim Switchen eine bereits vorab getroffene Auswahl von Daten weiter **ausdehnen**, anstatt **alle** verwandten Daten neu zu ermitteln.

Für diese auftretenden Wünsche wurde in MSControl Vorsorge getroffen.

In der nachstehend abgebildeten Symbolleiste von MSControl sehen Sie am rechten Rand die zwei Symbol-Icons, welche diese Optionen abdecken.



Bild: Symbolleiste Switchoptionen

„A“ gedrückt:

Das aktivierte Symbol-Icon bewirkt, dass beim Switchvorgang zunächst auf alle Daten des Datenbereiches zurückgeschaltet wird und danach die verwandten Daten nur markiert werden, anstatt gleich in diese hinein zu zoomen. Nun können wir die markierten Daten über das entsprechende Symbol-Icon ausschließen.

„B“ gedrückt:

Das aktivierte Symbol-Icon verursacht, dass beim Switchvorgang **nicht** auf alle Daten des Datenbereiches zurückgeschaltet wird. Es bleibt die ursprüngliche Datenauswahl bestehen – und der Switchvorgang bezieht sich nur auf diesen Anteil der Daten.

„A + B“ gedrückt:

Diese Konstellation der aktivierten Symbolicons bewirkt, dass nur die derzeitige Datenauswahl zur Recherche herangezogen werden – und dass die als verwandt identifizierten Daten zunächst nur markiert sind, um anschließend ausgeschlossen werden zu können.

Hinweis:

Die **Erweiterung** einer bestehenden Datenauswahl erfordert ein anderes Vorgehen. Hierzu kennzeichnen Sie zunächst die vorhandene Datenauswahl durch ein „Einfaches Attribut“ – z.B. „XXX“ (wie in Abschnitt 2.8.1 beschrieben). Im zweiten Schritt ermitteln Sie die neue Datenauswahl und kennzeichnen diese Datenauswahl durch ein „YYY“. Anschließend stellen Sie die Datenauswahl auf alle Daten zurück und markieren dann die Zellwerte „XXX“ und „YYY“ gleichzeitig. Das anschließende Hineinzoomen in die markierten Zellen ist dann nur noch eine Formsache.

3. ACT!-Suche bilden aus MSControl-Ergebnissen

In den vorangegangenen Abschnitten konnten wir erkennen, wie uns MSControl dabei unterstützen kann, spezielle Zielgruppen von ACT!-Kontakten, -Firmen- oder – Gruppensatzes zu ermitteln.

Für jeden dieser drei Datenbereiche (ACT!-Kontakt-Stammdaten, Firmen-Stammdaten und Gruppen-Stammdaten) stellt uns MSControl eine Schnittstelle zu der laufenden ACT!-Datenbank bereit.

3.1. Eine Kontaktsuche in ACT! bilden

Nachdem wir mit Hilfe von abgeleiteten Attributen, Analysegruppen und der dargestellten „Switch-Methode“ über verschiedene Datenbereiche eine Auswahl von ACT!-Kontakt-Stammdaten gebildet haben, können wir diese in ACT! per Mausklick zu einer „aktuellen Suche“ bilden.

Dafür klicken wir das nachstehend dargestellte Symbol-Icon.



Bild: Symbol-Icon ACT!-Kontaktsuche

3.2. Eine Firmen- oder Gruppensuche in ACT! bilden

Für die Erzeugung einer neuen „aktuellen Suche“ auf Firmen- oder Gruppendatensätze in ACT! Stehen die folgenden Symbol-Icons.



Bild: Symbol-Icon ACT!-Firmensuche



Bild: Symbol-Icon ACT!-Gruppensuche

Bei der Suchbildung auf Firmen- oder Gruppendatensätze ist daran zu denken, dass es mit den Standardmitteln von ACT! 7-9 **nicht** möglich ist, daraus eine nachfolgende Suche der Gesamtheit aller verknüpften Ansprechpartner (Kontakte) zu bilden.

Hierfür steht ein Zusatzmodul zur Verfügung (ACTPlus), welches fester Bestandteil des von Melville-Schellmann angebotenen ACTOptimum2 ist.

4. Der Excel-Export-Generator

MSControl verfügt über einen leistungsstarken Export-Generator von eingelesenen und/oder abgeleiteten Daten nach Microsoft-Excel. Damit wird dem Wunsch vieler Anwender nach der Möglichkeit einer Datenweiterverarbeitung bzw. eines flexiblen Reporting entsprochen.

Das nachstehend abgebildete Symbol-Icon zum Starten des Export-Generators finden Sie in der Symbolleiste oberhalb des jeweils angezeigten Datencontainers.



Bild: Symbol-Icon Excel-Export

4.1. Externe Weiterverarbeitung der Daten

Für einen Export von Rohdaten markieren wir zunächst beliebig viele Attribute eines angezeigten Datencontainers (in unserem Beispiel PLZ und Stadt) und starten den Excel-Export-Generator. In dem nachfolgenden Dialogfenster wählen wir die Option <ROHDATEN> - und bestätigen die Festlegung mit <OK>.

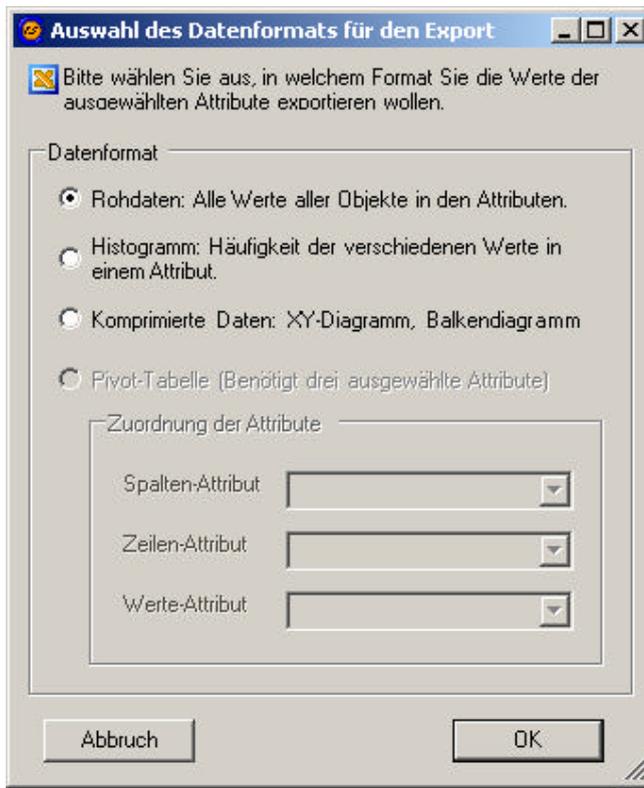


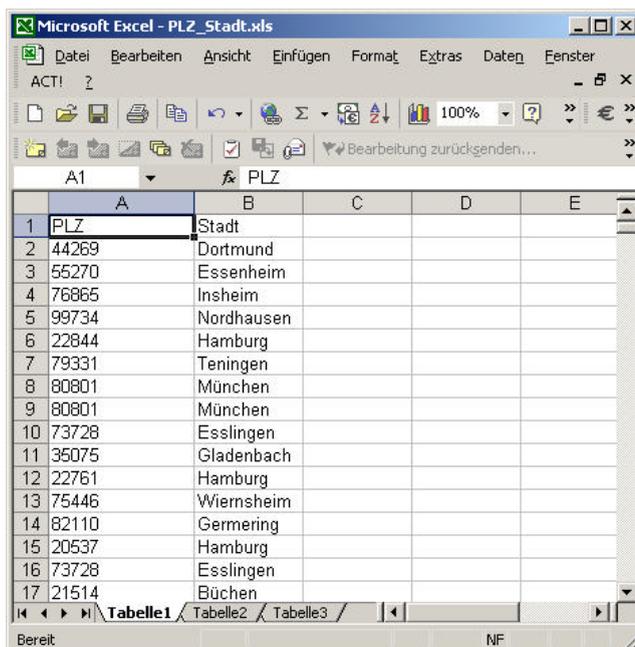
Bild: Dialogfenster Excel-Export1

In dem sich nun öffnenden Dialogfenster geben wir eine bestehende, oder neue Excel-Tabelle an – und legen außerdem das Arbeitsblatt, sowie die Startzelle für unseren Export fest.



Bild: Dialogfenster Excel-Export2

Nach der Bestätigung durch einen Klick auf <OK> findet der Datenexport statt, in deren Anschluß sich die Excel-Tabelle öffnet.



	A	B	C	D	E
1	PLZ	Stadt			
2	44269	Dortmund			
3	55270	Essenheim			
4	76865	Insheim			
5	99734	Nordhausen			
6	22844	Hamburg			
7	79331	Teningen			
8	80801	München			
9	80801	München			
10	73728	Esslingen			
11	35075	Gladenbach			
12	22761	Hamburg			
13	75446	Wiernsheim			
14	82110	Germering			
15	20537	Hamburg			
16	73728	Esslingen			
17	21514	Büchen			

Bild: Excel-Tabelle Rohdaten

4.2. Excel-Export für Reportingzwecke

Der Export-Generator verfügt über drei zusätzliche Exportoptionen, die darauf ausgelegt sind, die exportierten Daten in Form eines grafischen Reporting weiter zu verarbeiten.

4.2.1. Reporting über Darstellung eines Histogramm

Eine beliebte und häufig genutzte Form des Reporting bezieht sich auf ein so genanntes Histogramm. Ein Histogramm gibt die Verteilung von Häufigkeiten innerhalb **eines einzigen** Attributes an. Beispielweise könnte interessant sein, wie sich die Kundenstruktur mengenmäßig auf die verschiedenen Einzugsbereiche von Vertriebsniederlassungen verteilt.

In unserem Beispiel markieren wir in unserem Firmenbereich das Attribut „Niederlassung“ und starten den Export-Generator. Im sich öffnenden Export-Dialogfenster wählen wir die Exportoption <Histogramm> aus.



Bild: Markiertes Attribut Niederlassung

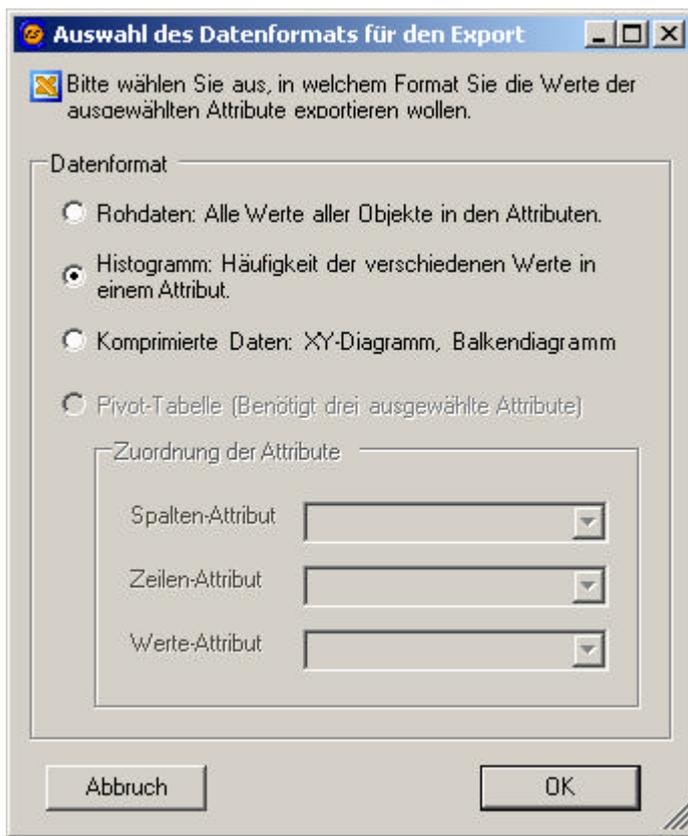
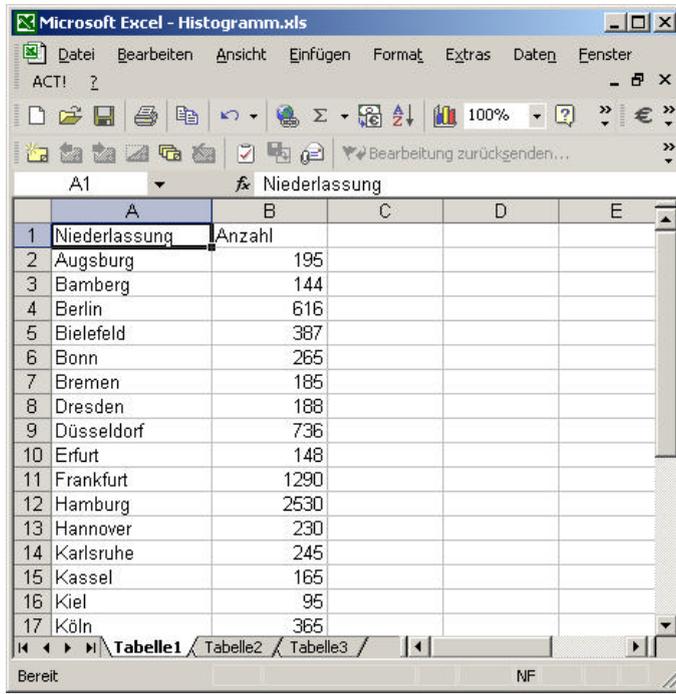


Bild: Dialogfenster Excel-Export mit Histogramm-Option

Nach der Festlegung unserer Excel-Tabelle mit Arbeitsbereich und Startzelle erscheint dann unser Exportergebnis, wie nachfolgend dargestellt.



	A	B	C	D	E
1	Niederlassung	Anzahl			
2	Augsburg	195			
3	Bamberg	144			
4	Berlin	616			
5	Bielefeld	387			
6	Bonn	265			
7	Bremen	185			
8	Dresden	188			
9	Düsseldorf	736			
10	Erfurt	148			
11	Frankfurt	1290			
12	Hamburg	2530			
13	Hannover	230			
14	Karlsruhe	245			
15	Kassel	165			
16	Kiel	95			
17	Köln	365			

Bild: Exportresultat Histogramm in Excel

Über die eingebaute Diagrammfunktion in Microsoft-Excel erzeugen wir in kürzester Zeit ein ansehnliches Tortendiagramm.

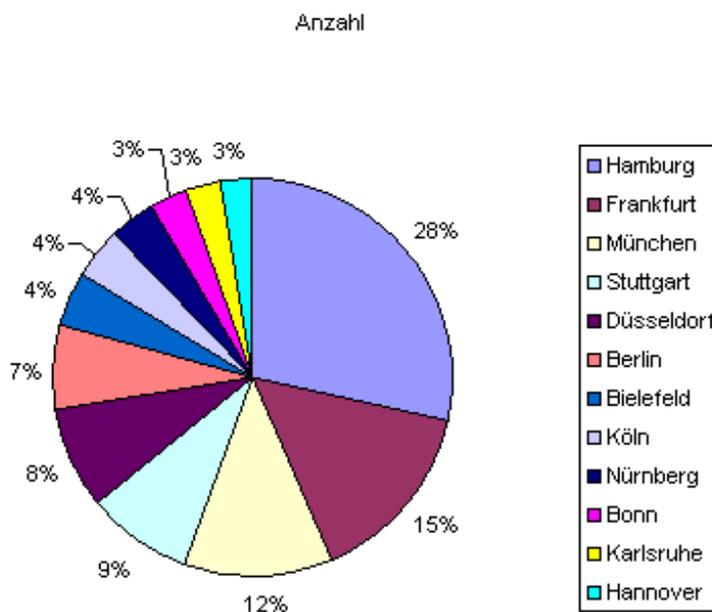


Bild: Diagramm Histogramm

4.2.2. Reporting über Darstellung eines X-Y-Diagramm

Bei einem X-Y-Diagramm geht es darum, die Werte aus **zwei Attributen** zueinander in Bezug zu setzen. Klassische Beispiele sind Übersichten des Umsatzes pro Jahr – oder des Mitarbeiters.

Da man in der Regel aufeinander addierte Werte (Gesamtsummen) darstellen möchte, ist es bei X-Y-Diagrammen oft notwendig, in Vorbereitung des eigentlichen Export die benötigten Daten über Analysegruppen (siehe Abschnitt 2.10) oder abgeleitete Zusammenfassungsattribute (siehe Abschnitt 2.9.3) zu ermitteln.

In unserem Beispiel ermitteln wir zunächst den Umsatz pro Mitarbeiter über ein abgeleitetes Zusammenfassungsattribut und exportieren anschließend die Attribute „Mitarbeiter“ und „Umsatz pro Mitarbeiter“ mit der Export-Option X-Y-Diagramm.

Schritt 1:

Matchcode	JuRa	Manzelmar	Fröhlich, Huber, Alfred	Ratschlag, Britta	Clever, Johann
Umsatz pro Mitarbeiter	59.289,80	76.937,70	204.159,40	469.231,61	

Bild: Umsatz pro Mitarbeiter in MSControl

Schritt 2:



Bild: Markierte Attribute für X-Y-Diagramm

Schritt 3:

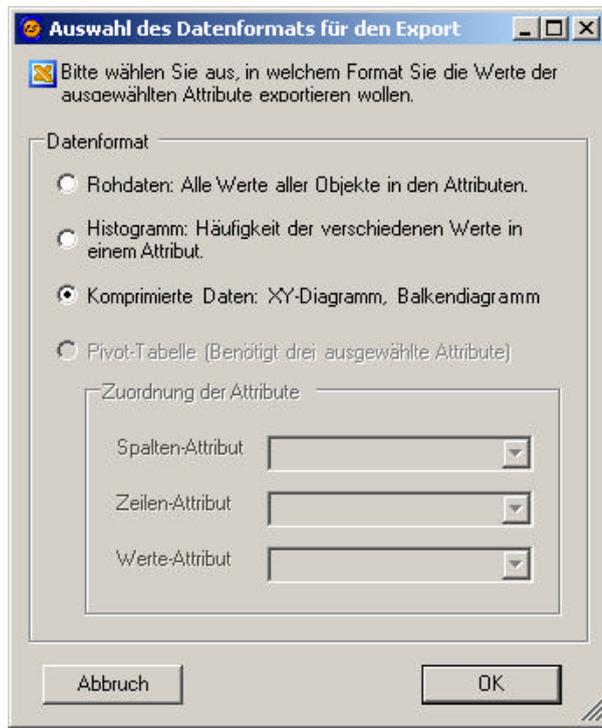
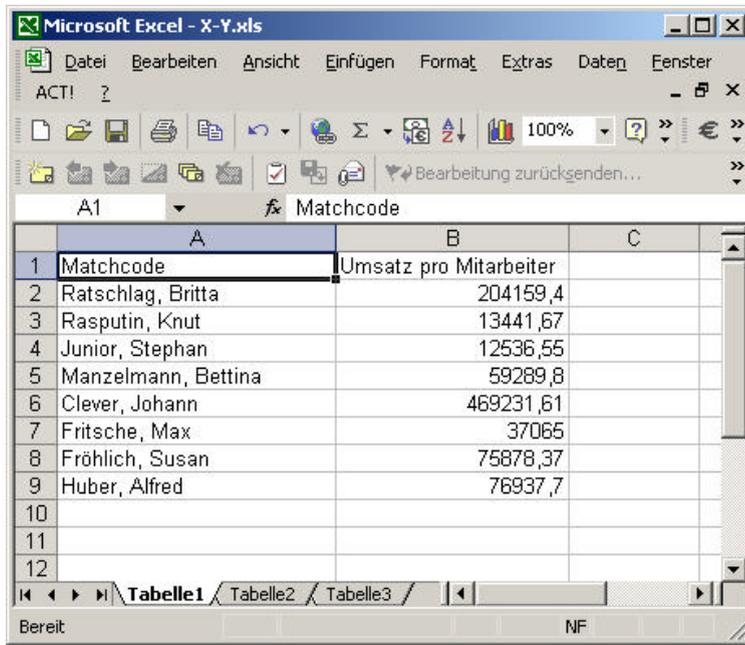


Bild: Export-Option X-Y-Diagramm

Schritt 4:



	A	B	C
1	Matchcode	Umsatz pro Mitarbeiter	
2	Ratschlag, Britta	204159,4	
3	Rasputin, Knut	13441,67	
4	Junior, Stephan	12536,55	
5	Manzelmann, Bettina	59289,8	
6	Clever, Johann	469231,61	
7	Fritsche, Max	37065	
8	Fröhlich, Susan	75878,37	
9	Huber, Alfred	76937,7	
10			
11			
12			

Bild: Excel-Daten X-Y

Auch hier liegt die Anordnung der Daten nach abgeschlossenem Export in einer Form vor, aus welcher wir schnell ein anschauliches X-Y-Diagramm erzeugen können.

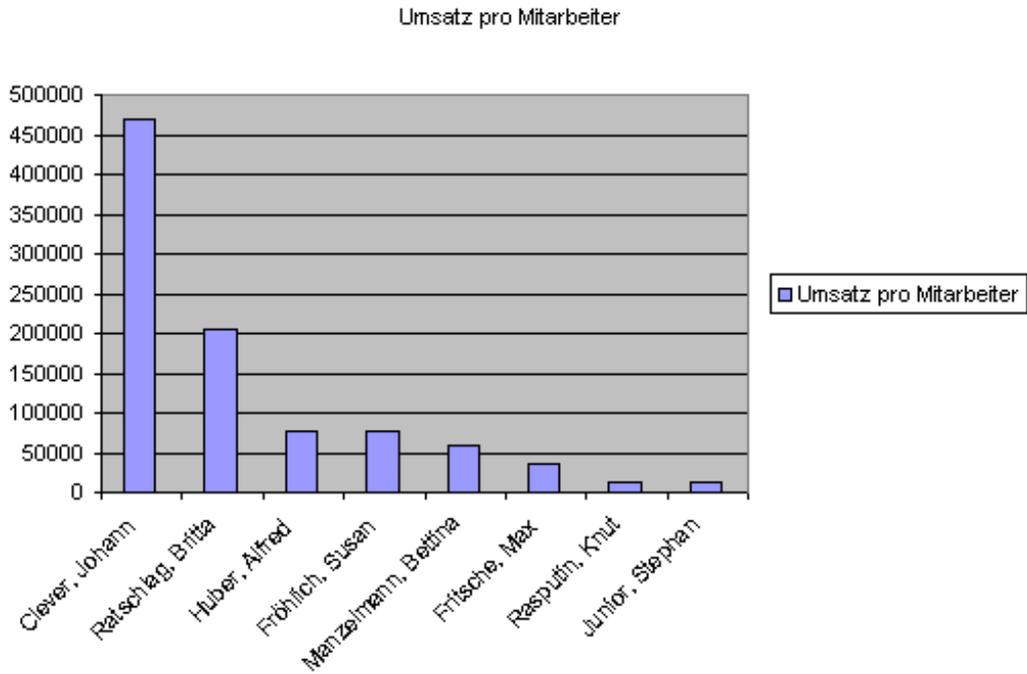


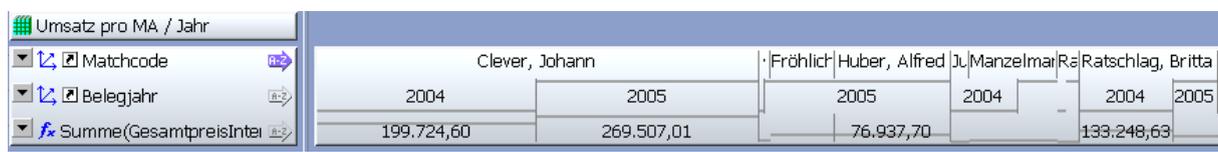
Bild: Diagramm X-Y

4.2.3. Reporting über Darstellung einer Pivot-Tabelle

Die Pivot-Tabelle ist im Grunde ein X-Y-Diagramm mit einer zusätzlichen dritten Achse (X-Y-Z-Diagramm). Wenn wir beim vorangegangenen Beispiel bleiben (Umsatz pro Mitarbeiter) und zusätzlich die Umsatzjahre vergleichend heranziehen wollen, dann ist dies ein gutes Beispiel für ein Reporting durch eine Pivot-Tabelle.

Da wir nun drei Attribute benötigen, kommt ein abgeleitetes Attribut nicht mehr in Frage. Stattdessen legen wir eine Analysegruppe an (siehe Abschnitt 2.10), die den Vorteil bietet, mehrere sog. „Dimensionen „ (Mitarbeiter / Jahre) abbilden zu können.

Schritt 1:



	Clever, Johann		Fröhlich	Huber, Alfred	Ju	Manzelma	Ra	Ratschlag, Britta
2004		2005		2005		2004		2004
	199.724,60	269.507,01		76.937,70				133.248,63

Bild: Analysegruppe mit zwei Dimensionen

Schritt 2:



Umsatz pro MA / Jahr	
Matchcode	→
Belegjahr	→
Summe(GesamtpreisIntei)	→

Bild: Markierte Attribute für Excel-Export Pivot

Schritt 3:

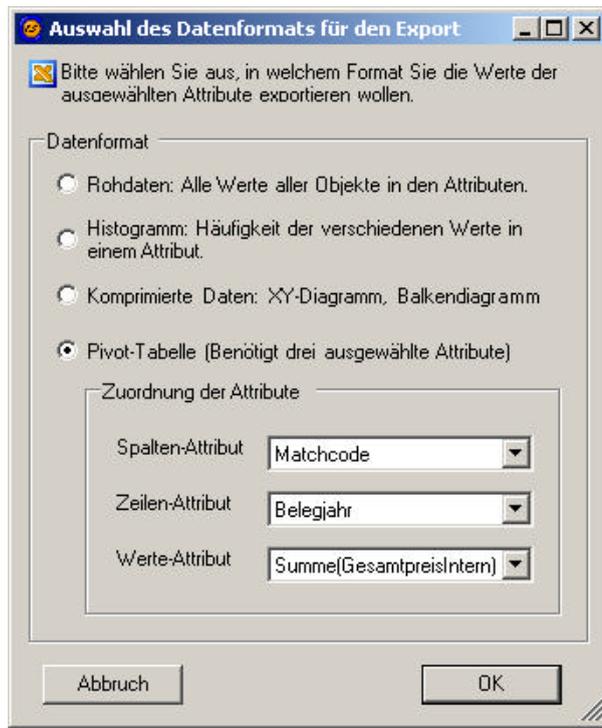
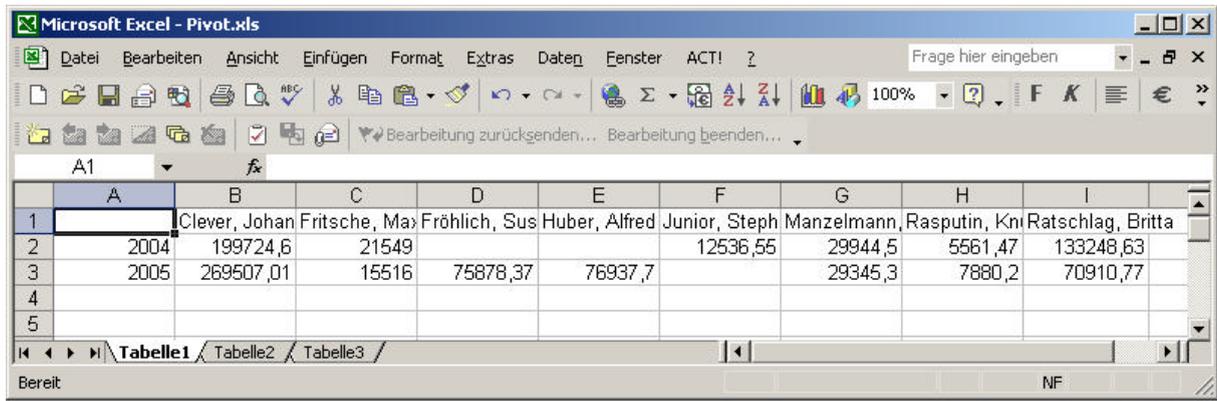


Bild: Export-Option Pivottabelle

Schritt 4:



	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1		Clever, Johan	Fritsche, Max	Fröhlich, Sus	Huber, Alfred	Junior, Steph	Manzelmann,	Rasputin, Kn	Ratschlag, Britta
2	2004	199724,6	21549			12536,55	29944,5	5561,47	133248,63
3	2005	269507,01	15516	75878,37	76937,7		29345,3	7880,2	70910,77
4									
5									

Bild: Excel-Daten Pivottabelle

In der Excel-Tabelle befinden sich die Daten nunmehr in einer korrekten Anordnung für ein dreidimensional erzeugtes Diagramm.

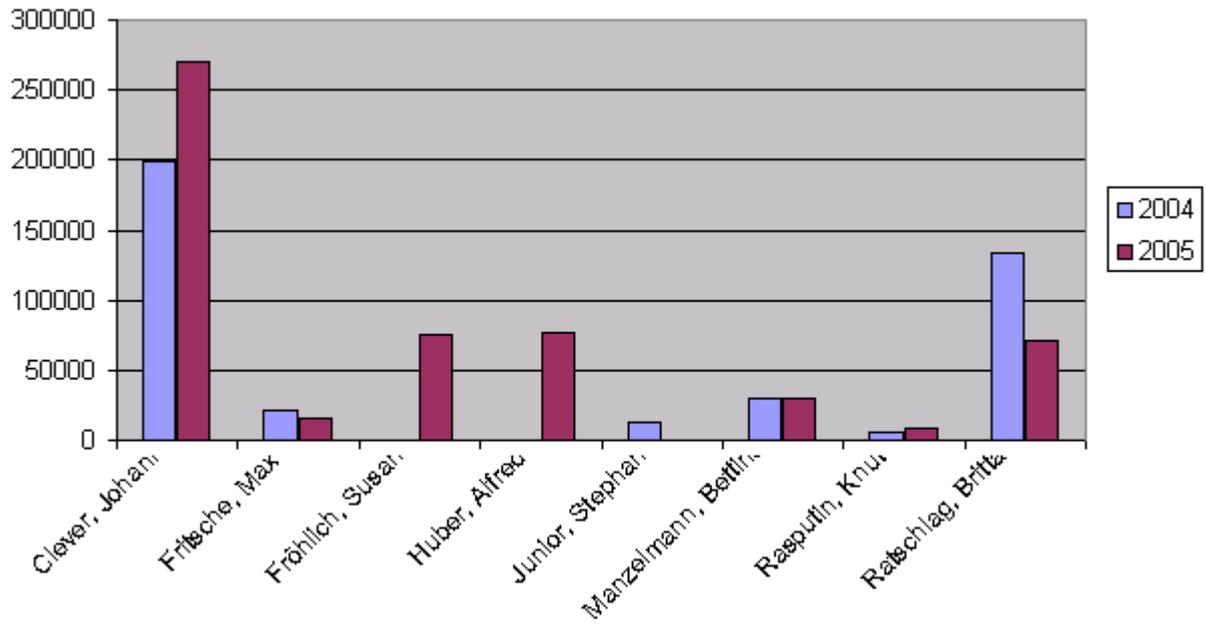


Bild: Diagramm Pivot